



Klagenfurt

Die Stadtzeitung mit amtlichen Nachrichten



Neuer Anlauf für Park & Ride

Stadt und Stadtwerke wollen Park & Ride attraktiver machen. Bis Ende Februar ist P&R nun wieder kostenlos.

4

Den Stromscheck gibt es wieder

Auch heuer gibt es von der Stadt Klagenfurt wieder den Stromscheck für sozial Schwache. Der Stadtsenat gab die Zustimmung.

9



Fotos: Eggenberger, Stadtpresse/Glink

NEW-DRIVE
FAHRSCHULE
SEMESTERFERIEN
8-TAGE KURSE
AB 10.02.2012
JETZT ANMELDEN
ZUM
BESTPREIS!
Tel.: 0463 - 50 80 80
Feldmarschall-Conrad-Platz 2A
www.new-drive.at

◀ Er naht wieder, der 14. Februar! Der Valentinstag steht vor der Tür und so wie Christina freuen sich alle Klagenfurterinnen auf eine kleine Aufmerksamkeit vom Liebsten.

Hair-Beautys
Ihre Wunsch-Haarfärbung
mit Föhnen um € 59,-
bis 15 Uhr Tel.: 5000001
City-Arkaden Hair-Studio 1. Stock, neben Saturn
Kurz-Haarschnitt für Montag
um € 12,-
Bellvia Hair:
Büdpark - Partners, Interspar - Durchschüttstraße
Tel.: 340000


Tankreinigung · Tankrevision
Tankstellenbau · Zapfsäulen
Tankautomaten · Eichdienst
TANKTECHNIK
Süd GmbH
9061 KLAGENFURT - WÖLFNITZ · Wallackgasse 14 · Tel.: 0463-73490
Fax: 0463-73490 · E-Mail: pirker@tanktechnikgmbh.at

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!



Initiativen zum Holocaust-Gedenktag

Der 27. Jänner ist Internationaler Holocaust-Gedenktag. An diesem Tag erfolgte 1945 die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz. Ich bin selbst anlässlich von Besuchen unserer Partnerstädte Rzeszow und Dachau im ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz und ehemaligen Konzentrationslager Dachau gewesen. Was ich dort gesehen habe, hat mich sehr betroffen gemacht und bei mir einen bedrückenden Eindruck hinterlassen. In der schrecklichen Zeit des Nationalsozialismus sind auch aus Klagenfurt Menschen deportiert worden. Es war mir daher ein Anliegen, zum Holocaust-Gedenktag in der Landeshauptstadt zwei nachhaltige Initiativen zu setzen: Die Sanierung des Israelitischen Friedhofes in St. Ruprecht und die Umsetzung des Projektes „Stolpersteine“.

Bereits im Frühjahr wird die Sanierung

des Israelitischen Friedhofes durchgeführt. Da es sich hierbei um ein äußerst sensibles Thema handelt, hat man sich im Vorfeld mit der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft und dem Bundesdenkmalamt auf eine gemeinsame Vorgehensweise geeinigt. Zudem fertigt die HTL für den Friedhof ein etwa zwei Meter großes Modell des durch Bomben 1944/45 zerstörten Klagenfurter jüdischen Bethauses an.

Europaweites Projekt

Mit dem europaweiten Projekt „Stolpersteine“ des deutschen Künstlers Gunter Demnig werden die Spuren von Menschen zum Vorschein gebracht, die einem furchtbaren System zum Opfer gefallen sind. Wir möchten mit der Initiative die Schicksale dieser Menschen in Klagenfurt wieder sichtbar machen. Dazu hat es im Vorfeld genaue Recherchen gegeben. Vorerst werden in Klagenfurt zehn Gedenksteine vor den ehemaligen Wohnadressen direkt in den Boden verlegt. Wir setzen damit ein wichtiges

Signal gegen das Vergessen. Vor allem Schulen und jüngere Generationen erhalten so die Möglichkeit, sich mit der Thematik direkt in ihrer Stadt auseinander zu setzen. Die Erinnerung an Massenmord, Terror und systematische Vernichtung darf zu keiner Zeit verblassen oder in Vergessenheit geraten.

Vergangenheitsbewältigung

Sowohl die Sanierung des Israelitischen Friedhofes, als auch die „Stolpersteine“ sind nicht kurzfristig oder punktuell, sondern langfristig gedacht. Sie stellen einen Zugang zur Vergangenheitsbewältigung dar. Wenn eine Stadt positiv in die Zukunft gehen möchte, ist eine Auseinandersetzung mit den Schattenseiten der Geschichte unausweichlich. Geschehenes kann nicht mehr rückgängig gemacht, Vergangenes nicht mehr geändert werden. Es liegt aber in unser aller Verantwortung, menschliche Gräueltaten in Form von organisiertem, industrialisiertem und planmäßigem Völkermord nie wieder zuzulassen.

Dazu werden wir jetzt in Klagenfurt diese nachhaltigen Schritte setzen. Ich bedanke mich bei all jenen, die zur Umsetzung der beiden Projekte in der Landeshauptstadt beitragen, insbesondere bei Gemeinderätin Mag. Sieglinde Tranacher und Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, die für die Österreichisch-Israelische Gesellschaft maßgeblich an der Projektentwicklung mitgewirkt haben.

Ihr Bürgermeister
Christian Scheider

AUS DEM INHALT

Kommunal

Aus dem Stadtsenat	3
Park & Ride neu	4
Stadtblick	8
Hochzeitsfolder	9
Neuer Kanalspüler	12

Lokal

Faschingsfinale	14
Eislaufen auf dem Lendkanal	16
Der Dalai Lama kommt	17
Tierseite	18
Zirkuskarten zu gewinnen	21

Umwelt

Umweltaktion an der HTL	22
-----------------------------------	----

Feinstaubkleber nicht rutschig	23
------------------------------------------	----

Reportage

Sonntags geöffnet	24
-----------------------------	----

Gesundheit

Neue Serie „Klinikum“	26
Gesundheitspreis-Gewinner	29

Wirtschaft

Photovoltaik-Förderung	31
Stadtmarketing mit neuer Leitung	32

Leserservice

Terminübersicht	43
Ämtliche Nachrichten	45

Verzögerte Zustellung

Liebe Klagenfurt-Leser!
Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen bei der Österreichischen Post AG kann die aktuelle Ausgabe der Klagenfurt-Zeitung leider nicht vollständig am Freitag, dem 10. Februar, zugestellt werden. Ein Teil der Auflage wird leider erst am Montag, dem 13. Februar, ausgetragen. Wir ersuchen unsere Leser um Verständnis!

Die Redaktion

FH-Abwanderungspläne sind bis 2014 kein Thema mehr

VERTAGT. Die Proteste der Stadt Klagenfurt betreffend der geplanten Abwanderung der technischen Studienlehrgänge an der Fachhochschule wurden endlich gehört. Bis 2014 bleibt (vermutlich) alles so wie es derzeit ist.

Nach zähem Ringen endlich ein Erfolg für die Stärkung des Bildungsstandortes Klagenfurt. In intensiven Gesprächen mit Verantwortlichen der Fachhochschule Kärnten konnten Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Albert Gunzer letzte Woche erreichen, dass die Übersiedlungspläne der technischen Studiengänge von Klagenfurt nach Villach zumindest bis 2014 auf Eis gelegt werden. Bereits zuvor hatte Bildungsreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz die Zahlungen der Stadt an die Fachhochschule infrage gestellt. „Die Abwanderungspläne

sind damit gestoppt! Potenzielle Studierende brauchen Klarheit und Sicherheit bezüglich des Studienangebotes, die Verwirrungen der letzten Wochen und Monate haben Klagenfurt erheblich geschadet. Unser Ziel bleibt es nach wie vor, die technischen Studiengänge langfristig zu halten, weil es aufgrund der vorhandenen Strukturen Sinn macht“, erklärten Scheider und Gunzer.

In den kommenden Tagen sollen nun Fachgespräche zwischen dem FH-Vorstand und Verantwortlichen von HTL und Klinikum stattfinden. Außerdem werden bisher schon entstandene ge-

meinsame Projekte präsentiert.

Bei Redaktionsschluss dieser Klagenfurt-Ausgabe gab es seitens des FH-Vorstandsvorsitzenden Dr. Jörg Freunschlag plötzlich wieder einen Meinungsschwenk, der für die Stadtpolitik nicht nachvollziehbar ist. Denn es wurde alles, was bei dem gemeinsamen Gespräch vereinbart wurde, wieder in Abrede gestellt. „Dabei wurde dezidiert vereinbart, bis zur Erstellung eines Komplettkonzeptes für den Fachhochschulstandort Klagenfurt die Absiedelung auf Eis zu legen“, sind Bürgermeister Scheider und Vzbgm. Gunzer verwundert.

STADTSENAT

Belebung

Der Kinoplatz in St. Ruprecht soll belebt werden. Im letzten Senat präsentierte Architekt DI Arkan Zeytinoglu ein Konzept, das ein Kulturhaus und die Übersiedelung des Alternativkinos beinhaltet. Der Senat wird sich mit dem Konzept nun näher befassen.

Erweiterung

Der Spielbereich im Europapark soll in den nächsten drei Jahren stufenweise erweitert werden. Die Abteilung Stadtgarten hat ein Projekt ausgearbeitet, das unterschiedliche Bereiche für Kleinkinder, größere Kinder und Jugendliche beinhaltet. Die Kosten für die Neugestaltung belaufen sich auf rund 700.000 Euro.

Youth Point

Viktring soll einen eigenen Youth

Point bekommen. In dem am schnellsten wachsenden Stadtteil von Klagenfurt treffen Kinder aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten aufeinander, eine Jugendbetreuung vor Ort ist daher auch notwendig.

Fuhrpark

Der städtische Fuhrpark wird heuer wieder erweitert bzw. Fahrzeuge ersetzt. Dafür wurden im Senat 260.000 Euro genehmigt.

Urnengräber

Beschlossen wurde die Ausschreibung zur Errichtung von Urnengräbern auf den Friedhöfen St. Ruprecht und Hörtdorf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 65.000 Euro.

Seezugang

Der Seezugang beim Schlosshotel Wörthersee wird künftig für die Öffentlichkeit möglich.

Passt!

P. MAX
MASSMÖBEL

An Februar bis zu **-33%** auf Jugend- & Schlafzimmer

...da passt das Maß:
individuelle Maßanfertigung

...da passt die Farbe:
100% Farben frei zur Wahl

...da passt das Design:
individuelle Computerplanung gratis

KLAGENFURT ☎ 0463/312 25
Wolkmarktstraße 200
www.pelormax.at

SUNSHINE EMMERSDORF

Badewannen-/Duschkombination „Twinline“

Nur noch kurze Zeit:
€ 64.000,-* Wohnbauförderung
Wir informieren Sie gerne näher!
*Gut für Familien mit 3 Personen

Bezugsfertige Terrassenwohnung zu kaufen!

- ☛ 95m² Wohnfläche
- ☛ 30m² Südterrasse plus Eigengarten
- ☛ hochwertig ausgestattet - Baumeisterqualität
- ☛ **Sonderbonus bis März 2012: 1 GRATIS Parkplatz**

MADILE
Qualität & Sicherheit seit 1882

Büro 0463 / 21 81 81
Ing. Knapp 0664 / 82 82 968
www.madile.at

Im Februar ist Park & Ride

INFO-KAMPAGNE. Aufgrund der niedrigen Auslastung starten die STW gemeinsam mit der Stadt eine Werbeaktion für P&R in Klagenfurt, denn P&R ist bequem, umweltfreundlich, schnell und sparsam!

Seit das Park & Ride-Angebot kostenpflichtig geworden ist, bleibt die Frequenz aus. Aus diesem Grund starten die Stadtwerke Klagenfurt gemeinsam mit den zuständigen Stadträten Peter Steinkellner und Mag. Andrea Wulz eine Freifahrt-Februar-Aktion, um das Angebot den Bürgern näher zu bringen. Bis Ende Februar kann P&R in Klagenfurt (CineCity und Minimundus) erneut gratis in Anspruch genommen werden – sozusagen um zu testen und sich davon zu überzeugen, wie einfach, schnell, umweltbewusst und vor allem stressfrei es ist, das Auto am Stadtrand abzustellen und mit dem Bus in die Innenstadt zu fahren. Danach werden gezielt Gutscheine zum Probieren ausgegeben.

Billigster Tarif in Österreich

Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt kann P&R nicht mehr gratis angeboten werden. P&R ist in allen Städten Österreichs kostenpflichtig. „Im Vergleich zu anderen Städten ist Klagenfurt mit Abstand die Günstigste“, informiert Verkehrsreferent Stadtrat Peter Steinkellner. Das Tagesticket für eine Person kostet drei Euro, das beinhaltet das Parken und die Busfahrt in die Stadt bzw. wieder zurück zum Auto. Das Ticket kann im ganzen Liniennetz einen Tag lang genutzt werden. Im Vergleich: Ein normales Tagesticket kostet 4,20 Euro. Außerdem gibt es die Möglichkeit eines 30-Tage-Kombiticket, Kosten: 27 Euro. „Wir wollen mit der Aktion zeigen, wie sinnvoll P&R wirklich ist. Viele Pendler könnten das Angebot nutzen und so die Innenstadt autofreier machen, das würde die Feinstaubbelastung enorm redu-

zieren“, so Umweltreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz.

Feinstaubbelastung

Passend dazu nimmt die Stadt Klagenfurt auch an vielen EU-Projekten teil, eines davon ist „PMinter“, welches die Maßnahmen zur Reduktion von Hausbrand und Verkehr in Zusammenhang mit der Feinstaubbelastung untersucht. „Eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt ist Teil der Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung, an denen die Stadt seit 2003 intensiv arbeitet“, erklärt Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Umwelta Abteilung.

„Die Kampagne soll als Aufklärung dienen, wir wollen zeigen, dass P&R eine vernünftige und tolle Lösung ist“, erklärt

STW-Prokurist Ing. Reinhold Luschin. Die Kampagne wird aus den Fördergeldern des genannten EU-Projektes bezahlt. Der Park&Go-Parkplatz beim Fernheizwerk ist auch kostenpflichtig und täglich sehr gut ausgelastet. „Es wird überlegt, einen weiteren Parkplatz an der Stadtgrenze zu installieren“, kündigt Stadtrat Peter Steinkellner an.

Fakten zu P&R

■ bequem in die Innenstadt, ohne stressiger Parkplatzsuche.

■ schnell in die Stadt kommen, der Bus fährt im 15 Minuten-Takt (Cinecity) und im 20 Minuten-Takt (Minimundus). Fahrzeit: rund 11 Minuten zum Heiligengeistplatz.

■ 272 Stellplätze (CineCity) und

250 Parkplätze (Minimundus) stehen zur Verfügung

■ Kostenvergleich: PKW vs. P&R bei einer Strecke von sechs Kilometern an fünf Wochentagen ergibt eine Ersparnis von rund 100 Euro im Monat.

„Wenn man vergleicht, dass ein Tiefgaragenplatz in der Innenstadt bis zu 120 Euro im Monat kostet, P&R kostet 27 Euro“, erklärt Luschin.

Bei diesem enormen Preisunterschied sollten die 25.000 bis 30.000 Einpendler, die täglich nach Klagenfurt fahren, unter Umständen viel Geld für einen Stellplatz zahlen oder angestrengt einen Parkplatz suchen, das Angebot von P&R tatsächlich nützen. Weitere Infos auf www.stw.at **ig**

Unterwegs im Busliniennetz

TESTFAHRT. Der Verkehrsausschuss des Klagenfurter Gemeinderates verlegte seine Sitzung kürzlich direkt in einen STW-Bus. Gemeinsam mit den zuständigen Abteilungen ging es quer durch das neue Busliniennetz.

Zu einer etwas anderen Ausschusssitzung wurden kürzlich einige Gemeinderäte sowie Mitglieder der zuständigen Abteilungen (Stadtplanung, Tiefbau, Straßenbau und Verkehr) eingeladen. Um die neue Linienführung persönlich kennen zu lernen, etwaige Probleme, mögliche Optimierungen und Adaptierungen direkt vor Ort zu sehen, ging es mit einem STW-Bus zu den wichtigsten Verkehrspunkten.

Bei der Fahrt wurde unter anderem auf Probleme bei verschiedenen Haltestellen aufmerksam gemacht. Großes positives Echo seitens der Busfahrer gab es zu den neuen Busspuren. „Sie ermöglichen unseren Fahrern bis zu fünf Minuten kürzere Fahrzei-

ten“, erklärt STW-Mobilitätschef Ing. Reinhold Luschin.

„Wenn nach 30 Jahren das Busliniennetz zur Gänze erneuert wird, dauert das natürlich seine Zeit, bis sich die Bevölkerung daran gewöhnt“, sagte Stadtrat Peter Steinkellner.

Verkehrsrerchner

Diskutiert wurde auch über die baldige Installation eines neuen zentralen Verkehrsrerchners. „Ab Herbst wird dieser die Ampeln in Klagenfurt steuern, es wird auch möglich sein, dass der Rechner die Ampeln so schaltet, dass man den öffentlichen Verkehr beschleunigen kann“, so Verkehrsreferent Stadtrat Peter Steinkellner. Der Verkehrsfluss wird bes-

ser gelenkt, lange Staus können so vermieden werden.

Für die Gäste gab es außerdem eine genaue Beschreibung und Vorstellung der neuen STW-Busse (siehe rechts).

Großes Thema waren auch nicht passende Haltestellen, die den Kunden, vor allem ältere oder beeinträchtigte Menschen, Probleme machen. „Ideal wären so genannte Fahrplanhaltestellen, die den Bussen ein direktes Anfahren an den Rand der Gehsteige ermöglicht, so kann man problemlos aus- und einsteigen“, meinte Luschin. Die Stadtwerke möchten mit dem Verkehrsausschuss jedes Jahr eine Fahrt organisieren, um das Liniennetz und das Angebot stetig zu verbessern.

kostenlos!



Setzen sich für das P&R-Angebot ein: Stadtrat Peter Steinkellner, Mag. Sandra Vallant (STW), Ing. Reinhold Luschin (STW), Stadträtin Mag. Andrea Wulz und Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Umwelt (v.l.).

Foto: STW/KK



NEUE BUSFLOTTE. Seit Herbst 2010 begannen die STW mit dem Austausch der Busflotte. Heute ist bereits die gesamte Fahrzeugflotte mit den neuen Mercedes-Bussen ausgestattet. Sie sind umweltschonend (reduzieren den Ausstoß von Stickoxiden und Rußpartikeln), barrierefrei und mit Klimanalagen ausgestattet. Der Kinderwagen- und Rollstuhlstellplatz im Bus wurde vergrößert, eine eigene ausfahrbare Rampe erleichtert das Ein- und Aussteigen. Die Türöffner müssen nur noch leicht berührt werden, es ist kein Knopfdruck mehr erforderlich. Ein neues Informationssystem bietet Kunden mehr Infos zu den Haltestellen und dem Liniennetz.

Unser Angebot des Monats.

www.rlb-bank.at

First Living Finanzierung

Für Ihre eigenen vier Wände.

Einen eigenen Wohnraum zu schaffen war noch nie so günstig:

- Maximale Rückzahlungs-Flexibilität in den ersten zwei Jahren
- Sehr günstige Verzinsung
- Individuelle Vorsorgeberatung

Information: T: 0463/99300-2334

Wer Erfolg hat,
setzt auf den richtigen
Partner.



**Raiffeisen
Landesbank Kärnten**

„Stolpersteine“ erinnern

GEDENKEN. Am 27. Jänner 1945 wurde das Vernichtungslager Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit. Heute ist der 27. Jänner Internationaler Gedenktag für die Opfer des Nazi-Regimes. 2012 stellte die Stadt Klagenfurt an diesem Tag Initiativen wider das Vergessen vor.

VERONIKA MEISSNITZER

„Wir wollen die Spuren jener Menschen wieder sichtbar machen, die dem furchtbaren Regime zum Opfer gefallen sind“, sagt Bürgermeister Christian Scheider. Gemeinsam mit Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen und Mag. Sieglinde Trannacher von der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft wurde deshalb ein Maßnahmenpaket entwickelt:

- Der israelitische Friedhof wird saniert
- Klagenfurt macht beim Projekt Stolpersteine mit
- Ein Modell des zerstörten jüdischen Bethauses wird angefertigt.

„Zum Internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus war es mir wichtig, dass die Landeshauptstadt ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen setzt“, so Scheider, der erst im Vorjahr das Vernichtungslager Auschwitz besucht hat und auch im KZ Dachau einen Kranz

für die Opfer niedergelegt hat.

Nazi-Terror

Das Schreckensregime der Nationalsozialisten hat auch in Klagenfurt viele Opfer gefordert. Durch Vertreibung, Flucht, Euthanasie, Deportation in die Vernichtungslager, Ermordung im KZ. Die jüdische Gemeinde wurde praktisch ausgelöscht und damit auch ein wichtiger gesellschaftlicher Teil der Landeshauptstadt vernichtet. Jüdische Mitbürger waren vor allem in der Wirtschaft tätig, als Kaufleute im Gemischtwarenhandel, der Bekleidung, Holzhandel, Lederhandel, wie MMag. Nadja Danglmaier in einer Projektarbeit über die jüdische Gemeinde in Klagenfurt beschreibt.

Das Grab von Adolf Preis, auch Kärntner Abwehrkämpfer, am jüdischen Friedhof in Klagenfurt steht unter Denkmalschutz und wird jetzt fachgerecht saniert.

Nach Siegmund Fischl, der die „Klagenfurter Kornspiritus-, Preßhefe- und Malzfabrik und Spiritusraffinerie“ betrieb, ist die heutige Fischlsiedlung benannt. 1920 beschäftigte die Fabrik etwa 130 Menschen. Als die Nazis die Macht übernahmen, wurde im Unternehmen ein Kommissär eingesetzt und die Fabrik möglichst rasch arisiert.

Friedhof-Sanierung

In St. Ruprecht gibt es seit 1895 den israelitischen Friedhof. Besitzer ist die Landeshauptstadt, die auch die Pflege besorgt, nutzungsberechtigt ist die israelitische Kultusgemeinde für Steiermark und Kärnten mit Sitz in Graz. Der Friedhof beherbergt 93 Gräber sowie Gedenktafeln in der Mauer. Der Friedhof selbst



Der israelitische Friedhof in St. Ruprecht wird von der Stadt Klagenfurt betreut. Mauer und Eingangstor werden in Abstimmung mit der Kultusgemeinde und dem Bundesdenkmalamt restauriert.

Fotos: Archiv Stadtpresse

Erinnerung an Familie Zeichner

Zwei Stolpersteine (re.) wird es in der Adlegasse 14 geben. Hier lebte die jüdische Familie Zeichner. Vater Moritz war Abwehrkämpfer. Ende 1938 wird er ins KZ Dachau, später nach Buchenwald deportiert. Mutter Berta zwingen die Nazis mit den Kindern Erna und Otto zum Umzug nach Wien. Otto flüchtet nach Holland, wird dort von den Nazis gefangen, in Auschwitz ermordet, die Mutter wird in Kielce getötet. Erna, damals 16 Jahre alt, flüchtet mit einem illegalen Transport nach Palästina. Mit 1200 Flüchtlingen sitzt sie monatelang in Jugoslawien fest, kommt mit 150 jungen Menschen ans Ziel, 1050 Flüchtlinge werden von den Nazis ermordet. Auch Moritz Zeichner kann nach Palästina fliehen, als einst begeisterter Österreicher verwindet er aber nie mehr den Verlust seiner Frau, seines Sohnes, seiner gesamten Existenz. Erna Zeichner, Jahrgang 1920, lebt heute als Esther Schuldmann in Israel. Die Lehrerin kennen viele Klagenfurter Schüler von Austauschbesuchen in der Partnerstadt Nazareth-Ilit. Sie erzählt den Jugendlichen von ihrem Schicksal – als Mahnung!

an Opfer des Nazi-Terrors

und vor allem das Grabmal von Adolf Preis stehen unter Denkmalschutz. Diese Grabstätte ist eine der bedeutendsten im Kärnten des 20. Jahrhunderts – gestaltet wurde sie von Architekt Prof. Sigmund Schiffler.

Friedhofsmauer, Eingangsportal und -tor werden in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft saniert, an der Außenmauer wird eine Gedenktafel angebracht. Diese Arbeiten werden zwischen 11.000 und 15.000 Euro kosten und von der Stadt getragen.

Auf den Friedhof soll auch ein Modell des jüdischen Bethauses, angefertigt von der HTL Villach, kommen. Die HTL ist mit dem Thema bereits vertraut, die Jugendlichen haben sich in einem Projekt mit der Außenstelle des KZ Mauthausen auf dem Loibl beschäftigt.

„Die Art des Andenkens an die Verstorbenen zeugt von der Kultur der Lebenden – wessen nicht mehr gedacht wird, der lebt nicht mehr in den Gedanken der Hinterbliebenen weiter und ist wirklich tot“, erklärt Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen.

Stolpersteine

Eine ganz besondere Initiative ist das europaweite Projekt „Stolpersteine“. Mit 32.000 Steinen in über 700 Städten in ganz Europa wird bereits an die Opfer der Nazi-Regimes erinnert. Der Künstler Gunter Demnig verlegt Gedenktafeln aus Messing im Boden.

In Klagenfurt wird im März mit zehn Steinen an vier Standorten in der Innenstadt begonnen. Die genauen Erinnerungsorte: Arthur-Lemisch-Platz 1 (ein Stolperstein für Familie Preis), Paradeisergasse 4 (vier Stolpersteine ebenfalls für Familie Preis), Adlegasse 14 (zwei Stolpersteine für Berta und Otto Zeichner), Wienergasse 4 (drei Stolpersteine für Familie Neumann)

„Wir sind stolz, dass sich die Stadt Klagenfurt mit dem Projekt Stolpersteine ihrer eigenen Geschichte stellt. Mit den konkreten Erinnerungsorten für Klagenfurter Bürger und Bürgerinnen, die von den Nationalsozialisten vertrieben und ermordet wurden, werden wichtige Schritte gesetzt um eine neue Erinnerungskultur zu etablieren“, erklärt Mag. Sieglinde Trannacher.

Und Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen ergänzt: „Wer aus der Geschichte nichts lernt, der stolpert in die Zukunft“.

Für Bürgermeister Christian Scheider ist klar: „Die Erinnerung an Deportation, Terror und

systematische Vernichtung darf zu keiner Zeit verblasen oder in Vergessenheit geraten“.

Und deshalb werden im März die ersten Erinnerungssteine in Klagenfurt gesetzt, weitere sollen folgen.



Bürgermeister Christian Scheider, Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen (re) und Mag. Sieglinde Trannacher (li) von der Österreichisch-Israelitischen Gesellschaft zeigen die Fotos vom Israelitischen Friedhof, der jetzt saniert wird.

Foto: Walter Fitz



Gegen das Vergessen

Mit dem Projekt Stolpersteine setzt der Künstler Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum kleine Gedenktafeln wider das Vergessen und erinnert an das Schicksal von Menschen, die unter dem Schreckensregime der Nazis deportiert, vertrieben, ermordet, oder in den Selbstmord getrieben wurden. Die Stolpersteine sind aus Beton und auf der Oberseite gibt es eine individuell beschriftete Messingplatte mit Namen und Schicksal des Opfers. Die Stolpersteine werden vor dem letzten, frei gewählten Wohnort der NS-Opfer niveaugleich im Gehsteig installiert. 1992 verlegte Demnig die ersten Opfersteine, heute sind es über 32.000 in über 700 europäischen Städten. Das Projekt gilt heute als das weltweit größte, dezentrale Mahnmahl.

Demnig will erinnern und jenen, die im KZ zu Nummern wurden, die Namen wiedergeben. „Man stolpert mit dem Kopf, mit dem Herzen“, hat ein Schüler die Stolpersteine charakterisiert.

Foto: www.stolpersteine.com

STADTBlick

Verabschiedung von Lehrern

Im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Klagenfurter Pflichtschullehrer in den Ruhestand getreten. Diese wurden nun in einer gemeinsamen Feier der Stadt Klagenfurt von Vizebürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Vertretern des Schulamtes und der Gewerkschaft verabschiedet.

Über die Pension freuen dürfen sich Heinz Töpfer, Fritz Leopold, Annemarie Reinitzhuber, Irmgard Lamprecht, Sylvia Schrott, Christine Ragger, Waltraud Hefermann, Suchra Brandstetter, Hubert Theumer, Helmut Windisch, Sonja Poganitsch, Maria Radl, Evelyn Schmid-Tarmann, Gabriele Tamburini, Marlies Kogler, Karl Rauber, Ingrid Stingl, Gisela Schlaminger, Elisabeth Leschanz, Hildegard Winkler, Renate Kleinhansl, Inge Kopanz-Krassnig, Josef Dielacher, Gerhild Knauder, Maria Klemenjak, Edith Jerney, Waltraud Müller, Ursula Kucher, Christian Käfer, Helmut König und Brigitte Götzinger.



Foto: Konitsch



Lernhilfe

Gemeinsam mit der Volkshochschule gibt es auch heuer wieder in den Semesterferien die Lernhilfeaktion. So wird Kindern in den Gegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik von der Stadt eine Unterstützung von 60 Euro pro Kurs angeboten. Das Kursprogramm präsentiert haben Stadträtin Dr. Christine Jeremias gemeinsam mit Mag. Beate Gfreder (li.) und Angela Rosenzopf von der Volkshochschule. Anmeldungen unter Telefon 050 477 7000 oder im Internet unter www.vhsktn.at

Foto: Konitsch



Foto: Stadtpresse/Wajand

Babystrampler

Wenn es im Hause von Eishockeycrack Kirk Furey Nachwuchs gibt, dann stellt sich natürlich auch Bürgermeister Christian Scheider als großer Eishockeyfan

als Gratulant ein. Scheider gratulierte Kirk und Gattin Jenny herzlich zur Geburt von Skyler und überreichte als Geschenk einen Strampler. Gefreut hat sich auch Tochter Brinn-Leo.



Friedensplakat

Dank der Hilfe des Lions Club Carinthia konnten Schüler der Schwerstbehindertenschule Waidmannsdorf Plakate malen, die dann in einem Einkaufszen-

trum ausgestellt wurden. Auch Bürgermeister Christian Schieder zeigte sich von der Malaktion erfreut. Der Reinerlös der verkauften Bilder kommt der Aktion „Malen ohne Barrieren“ zugute.

Heiraten in Klagenfurt am Wörthersee

Alle Daten und Fakten auf einen Blick



Foto: KK

Alle Informationen für Brautpaare

HOCHZEITSMESSE. Am 11. und 12. Februar findet in der Messehalle 2 wieder eine Hochzeitsausstellung statt. Die Stadt ist auch mit dabei.

„Hochzeitswelt mit Schick“ lautet das Motto der heurigen Hochzeitsausstellung, mehr als 60 Firmen sind diesmal mit dabei. Auch die Stadt Klagenfurt ist wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Hier gibt es alle Infos, die man für das behördliche Verfahren bei einer Hochzeit, also der Weg zum Standesamt usw., benötigt. Kostenlos ist am Stand ein Hochzeitsführer (siehe Foto links) erhältlich, der alle wichtigen Informationen über den schönsten Tag im Leben enthält. Der Eintritt auf die Hochzeitsausstellung ist frei, die Öffnungszeiten sind an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr.

Aktuelle Trends

Auf dieser größten und einzigen Schau Kärntens werden die neuesten Modetrends, Dekorationen, Dessous, Schmuck, diverse Top Locations für die Feier da-

nach, professionelle Organisation, individuelle Beratung und jede Menge anderer Informationen geboten. Dekoideen, Accessoires, Herrenmode, Trachten, Catering und Modeberatungen runden das Angebot ab.

Gewinnspiel

Am Stand der Stadt Klagenfurt wird auch ein Gewinnspiel für Heiratswillige durchgeführt. Zu gewinnen gibt es zwei Übernachtungen in der Junior Suite des Hotel „Goldener Brunnen“ und Theaterkarten. Die Ziehung der Preisträger erfolgt am 12. Februar gegen 16 Uhr durch Bürgermeister Christian Scheider. Die Gewinne werden nur an Preisträger, die auch anwesend sind, übergeben.

Wer also heuer vor hat, den Bund der Ehe zu schließen, kann mit etwas Glück schon eine „Probennacht“ davor gewinnen ...

Stromscheck gegen soziale Kälte

In der letzten Stadtensatzsitzung wurde auf Antrag von Bürgermeister Christian Scheider der Stromscheck für 2012 beschlossen. Seit 2006 führt die Landeshauptstadt gemeinsam mit den Stadtwerken die Sozialaktion „Stromscheck“ durch. Sozial Schwächere erhalten pro Haushalt eine Gutschrift von bis zu 100 Euro auf dem jeweiligen Stromkonto gutgeschrieben. „Seit sechs Jahren bieten wir als freiwillige Leistung den Stromscheck für sozial schwächere Klagenfurter an. Mit diesem Modell sind wir österreichweit Vorreiter in Sachen Entlastung der

Bürger von steigenden Energiekosten“, sagt Bürgermeister Christian Scheider. Angesichts der andauernden Kältewelle im ganzen Land ist die Aktion wichtiger denn je. Alleine im Jahr 2011 konnten 785 Haushalte bei der Stromrechnung finanziell unterstützt werden, 2010 waren es 616.

„Da der Aufwand für Heizung und Strom einen beträchtlichen Teil eines Haushaltsbudgets ausmacht, hat die Stadt schon vor Jahren reagiert. Trotz schwieriger Zeiten können wir auch 2012 den Stromscheck zur sozialen Abfederung anbieten“, sagte Scheider.

Die Abwicklung erfolgt im Bürgerservice der Stadt im Rathaus. Anspruchsberechtigt sind Klagenfurter Mindestpensionisten, Sozialhilfeempfänger und Personen in besonders schwierigen Lebenslagen. Die Zuerkennung des Stromschecks erfolgt als Gutschrift auf das Stromkonto des Antragstellers und kann pro Haushalt bis zu 100 Euro betragen. Die Anträge können mit den erforderlichen Unterlagen (Pensionsnachweis, Sozialhilfenachweis und Stromabrechnung bzw. -vorschreibung) im Bürgerservice gestellt werden.



E-Formulare mit Handy signieren

Ihr Handy ist Ihre Unterschrift. Damit können Sie sich Amtswege sparen und auf www.klagenfurt.at/e-formulare zum Beispiel Ihren Hund anmelden. Mit Handy und Ausweis ins Bürgerservice im Rathaus und die Handysignatur freischalten lassen.

STADTBlick

Ehrung

Die Preisträger des zweiten Red Ribbon Contest wurden kürzlich im Rathaus geehrt. Die Übergabe der Preise wurde von Bürgermeister Christian Scheider, Jury-Vorsitzenden Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy und Dr. Günther Nagele von der Aidshilfe Klagenfurt vorgenommen. Der Contest soll Jugendliche zum kreativen Umgang mit der Thematik Aids animieren. Er wurde 2010 von der Aidshilfe Kärnten ins Leben gerufen.

Foto: Stadtpresse/Wejand



Gemälde

Neues Projekt im Rathaus! Künstler präsentieren künftig ihre Arbeiten im Stadtsenatssaal. Den Auftakt macht Richard Klammer, Bgm. Christian Scheider und Magistratdirektorin Mag. Claudia Koroschetz gefällt's!



Fitness-Aktion

Gemeinsam trainiert es sich leichter als einzeln. Daher haben die Stadt Klagenfurt und das Fitnesscenter „Atlantis“ nun eine Aktion für Schulklassen ins Leben gerufen. Schulklassen erhalten ein Jahresabo zum Sonderpreis: Je mehr dabei sind, desto billiger wird es. Wobei der Besuch des Fitnesscenters jederzeit und auch nicht nur in der Gruppe möglich ist. Die ersten zehn Klassen, die sich gemeldet hatten, erhielten von Stadträtin Dr. Christine Jeremias jeweils 100 Euro dazugesponsert. Foto: KK



Foto: Eggenberger

Beleuchtung

Mehr Sicherheit für die Fußgänger in St. Ruprecht! An den beiden Fußgängerübergängen am Kinoplatz wurden dieser Tage zwei neue Lichtmasten auf-

stellt, die nun die Zebrastreifen schön ausleuchten. Über die unkomplizierte Abwicklung freut sich Gemeinderat Mag. Martin Lemmerhofer gemeinsam mit Stadtrat Peter Steinkellner.



Lerngarten

Kürzlich lud der Lerngarten „Na-wimix“ zur Eröffnung ein. „Na-wimix“ ist ein außerschulischer Lernort für Volksschüler mit dem Schwerpunkt naturwissenschaft-

licher Fächer. Zur Eröffnung kamen Schulreferentin Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadträtin Dr. Christine Jeremias und Gemeinderätin Evelyn Schmid-Tarmann. Foto: Stadtpresse

P&R: Drei Wochen gratis!

Klagenfurter Stadtwerke und Magistrat laden zur Freifahrt-Februar-Aktion. Mit Park&Ride als Pendler schneller, bequemer, umweltfreundlicher und günstiger ins Zentrum.

Clever Parken und Bus fahren hilft der Umwelt und Sparen! Bis Ende Februar – also drei Wochen lang – können ab sofort Interessierte gratis die beiden Park&Ride-Anlagen samt Busnetz in Klagenfurt (CineCity und Minimundus) nützen! Diese ungewöhnliche Freifahrt-Aktion ist Teil einer umfangreichen Aufklärungskampagne, die die Vorteile von P&R vor Augen führen soll. „Unter allen Hauptstädten bietet Klagenfurt den günstigsten P&R-Tarif“, stellte der Klagenfurter Verkehrsreferent Stadtrat Peter Steinkellner im Rahmen einer Pressekonferenz in einem hochmodernen und schadstoffarmen Mercedes-Bus neben der Völkermarkter Straße fest. Steinkellner verwies auf ideale Anbindungen an die S-Bahn. Es gehe darum, P&R noch „wahrnehmbarer“ zu

machen. Der Verkehrsreferent kündigte zusätzliche Maßnahmen zur Beschleunigung des öffentlichen Personenverkehrs an – etwa weitere Busspuren und spezielle Ampelanlagen. Laut Steinkellner wüssten viele Pendler gar nicht, dass sie mit einem günstigen P&R-Schein das gesamte Busnetz an diesem Tag für sich beanspruchen können. Umweltstadträtin Mag. Andrea Wulz setzt ebenfalls auf Öffis und intensive Information. Wulz: „Die Attraktivität der Kombination Parkplatz und Busse muss einfach in die Köpfe der Menschen!“ Dr. Wolfgang Hafner von der Umwelta Abteilung des Klagenfurter Magistrats wies darauf hin, dass diese P&R-Infoaktion ein Teil des EU-Projektes PMinter sei. Dabei gehe es um interregionale Wechselwirkungen zur Reduktion

von Hausbrand mit dem Ausbau sauberer Fernwärme und dem Verkehr samt Feinstaubbelastung. Zur Verkehrsentlastung gäbe es auch „Park&Go-Plätze“ in Klagenfurt – etwa beim Fernheizwerk, der von Pendlern gut angenommen wird. Einen weiteren solchen Parkplatz überlege man sich ebenfalls an der Stadtgrenze, kündigte Stadtrat Steinkellner an. Prokurist Dipl. Ing. Reinhold Luschin, Leiter der STW-Mobilität, sieht im Viertel-Stunden bzw. 20-Minuten-Takt bzw. in die Einbindung des STW-Busnetzes eine wesentliche Verbesserung des P&R-Systems. Luschin: „Auf diese Weise kommt man noch rascher, bequemer und günstiger ins Zentrum und kann bei jeder Haltestelle - ganz nach dem Motto: mit Chauffeur bequem in die Innenstadt - umsteigen!“ Durch das P&R-System erspart man sich schließlich bis zu 100 Euro im Monat. Mag. Sandra Vallant vom STW-Verkehrsmanagement: „Der P&R-Parkplatz bei der CineCity umfasst 272 Stellplätze, beim Minimundus sind es 250 Plätze“.

So funktioniert P&R:

Per Knopfdruck erhält man an der Einfahrtsschranke ein Einfahrtsticket, das der Buslenker gegen ein Kombiticket Parken&Bus (Ausfahrtsticket) eintauscht. Weiters besteht die Möglichkeit, ein 30-Tage-Kombiticket auf die personalisierte Kundenkarte im Mobilitäts-Kundenservice am Heiligengeistplatz aufzuladen. Das Tagesticket für eine Person kostet drei Euro, das Gruppenticket für zwei (max. fünf Personen) sechs Euro und ist nur in der Gruppe gültig. Als unschlagbar günstig und bequem entpuppt sich das 30-Tage-Kombiticket für eine Person zum Preis von 27 Euro. Einfahrtszeiten der Schrankenanlagen: Von Montag bis Donnerstag von 5 Uhr früh bis 23 Uhr, von Freitag bis Samstag von 5 bis 1,30 Uhr (!) und am Sonntag von 6 bis 23 Uhr. Eine Ausfahrt mit gültigem Ausfahrtsticket ist ganztägig möglich. Nach der Februar-Gratis-Aktion werden noch gezielt Gutscheine „zum Probieren“ ausgegeben (gleich den unten stehenden Gutschein ausschneiden und einlösen).



PROBIEREN SIE ES EINFACH AUS UND PARKEN SIE EIN.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie beim Bus-Chauffeur
1 Tagesticket für max. 5 Personen - Parken und Busfahren!

Einlösbar bis 31.3.2012, nur mit Einfahrtsticket von P&R-Minimundus bzw. P&R-CineCity.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Mit P&R monatlich über 100 € sparen!
Weitere Infos: www.busse-klagenfurt.at

Ein Klagenfurter Service-Center für Postkunden

ARBEITSPLÄTZE. Das zweitgrößte Servicecenter der Post wurde in Klagenfurt eröffnet. 23 Mitarbeiter erledigen die Anliegen aus ganz Österreich.

Früher kümmerten sie sich vor Ort in den Postfilialen um die Kunden, jetzt sitzen sie im Post-Gebäude am Klagenfurter Bahnhof und betreuen Kundenwünsche aus ganz Österreich.

Ob der Postbote in Wien-Hietzing immer nur den Verständigungszettel deponiert, statt anzuläuten oder in Tirol ein Brief verloren gegangen ist – von den neuen Räumlichkeiten in Klagenfurt aus wird das alles erledigt.

1,1 Millionen Anrufe zählt die Post pro Jahr in ihrem Kunden-

service, ab jetzt landet ungefähr jeder vierte in Klagenfurt.

Stolz ist man darauf nicht irgendein Call Center zu sein, sondern erfahrene „Postler“ im Dienst zu haben. In circa 4.000 Stunden wurden diese von internen und externen Trainern geschult und auf die neue Aufgabe vorbereitet. 23 Arbeitsplätze wurden hier geschaffen und es sollen – so Post-Generaldirektor Dr. Georg Pölzl – noch mehr werden.

Das freut natürlich besonders Bürgermeister Christian Scheider, der auch zur Eröffnung des



Bürgermeister Christian Scheider und Post-General Georg Pölzl probierten bei der Eröffnung des neuen Kundencenters die technische Ausstattung der neuen Arbeitsplätze.

Foto: Post/KK

neuen Centers kam und gratulierte: „Es freut mich, dass dieses Kompetenzzentrum in Klagenfurt errichtet worden ist und wir so wieder qualitativ hochwertige

Arbeitsplätze in unsere Stadt bekommen“. Scheider lobte auch die Zusammenarbeit mit der Post bei der Umstrukturierung des Filialnetzes in Klagenfurt.

Zuwachs bei Fahrzeugflotte

Von der Straßenreinigung bis zur Entsorgung – die Fahrzeugflotte der Mechanischen Werkstätte verwaltet alle Betriebsfahrzeuge

des Magistrates. Im Jänner bekam sie Zuwachs: Der 28 Tonnen schwere LKW wird künftig die 120 Kanal-Pumpstationen der

Stadt bearbeiten. Der 3-Achs-Kanalspüler wurde bei der Inbetriebnahme vom zuständigen Referenten Stadtrat Peter Steinkell-

ner begutachtet. Das Besondere: Die Saugtiefe reicht durch eine Tiefensaugeinrichtung mit Druckluftunterstützung bis zu 17 Meter, sein Vorgänger schaffte nur rund 10 Meter. Außerdem gibt es einen Abgas- und Wärmetauscher, der den Einsatz bei bis Minus 10 Grad ermöglicht. Durch die Verwendung des Abgases ist der Kanalspüler umweltschonend. „Wir haben damit ein Fahrzeug mit der neuesten High-Tech-Ausstattung und arbeiten gleichzeitig umweltbewusst!“, freut sich Stadtrat Peter Steinkellner. Die Anschaffungskosten für den LKW, der außerdem spritzwassergeschützte Steuerelemente hat und per Fernsteuerung bedient werden kann, beliefen sich auf rund 300.000 Euro. „Der Kanalspüler stammt von der österreichischen Firma Holzmann, das garantiert uns beste heimische Qualität“, so Ing. Heribert Hribar (Leiter der Mechanischen Werkstätte). Der neue LKW löst ein 11 Jahre altes Fahrzeug ab.



Ing. Karl Weger (Betriebsleiter Kanalisation), Ing. Heribert Hribar (Leiter der Mechanischen Werkstätte) mit Stadtrat Peter Steinkellner (v.r.) sowie weiteren Mitarbeitern der Werkstätte bei der Inbetriebnahme des neuen 28 Tonnen schweren Kanalspülers.

Foto: Stadtpresse/Glinik

Klagenfurt bald offiziell eine „familienfreundliche“ Stadt

AUDIT. Der erforderliche Ist-Zustand für das Zertifikat wurde analysiert, künftige Maßnahmen sind gesetzt – Klagenfurt steht kurz vor der Grundzertifizierung für das Audit „familienfreundliche Gemeinde“.

Als erste Landeshauptstadt hat sich Klagenfurt für das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend beworben.

Das Zertifikat unterstützt Städte und Gemeinden dabei, ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit mit Einbezug aller Generationen (vom Säugling bis zum Rentner, Menschen mit Behinderung etc.) nachhaltig zu verbessern und weiter zu entwickeln. Durch einen Gemeinderatsbeschluss im April 2010 hat sich auch Klagenfurt für die Teilnahme am Audit bereit erklärt.

Bevor Klagenfurt aber offiziell „familienfreundlich“ ist, musste vorher einer Ist-Analyse der bestehenden Angebote sowie Maßnahmen für künftige Leistungen durchgeführt werden.

„Die Ist-Analyse ist abgeschlossen, neue Maßnahmen sind bereits erarbeitet, jetzt steht das Grundzertifikat bevor“, freut sich Familienreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz, die die Audit-Zertifizierung für Klagenfurt als Vorzeigeprojekt für weitere Landeshauptstädte sieht.

Der gesamte Ist-Zustand wurde unter der Leitung der Familienbeauftragten der Stadt, Mag. Daniela Obiltschnig, von Vertretern familienorientierter Organisationen fast ein Jahr lang evaluiert. „Wir sind bereits bestens ausgestattet. Egal ob unser Seniorenprogramm, die Stillberatung für junge Mütter oder andere Angebote für Familien, durch das gebündelte Netzwerk des Familienforums können wir der Bevölkerung ein breites Spektrum bieten“, informiert Bürgermeister

Christian Scheider zum Ergebnis der Analyse. Klagenfurt steht somit auf einem hohen Niveau, das gehalten und gesichert werden muss.

Audit-Ideenbox

Bisher sind unter Einbeziehung der Bevölkerung viele Ideen für künftige Maßnahmen entstanden. Mittels einer Audit-Ideenbox wurden rund 300 Vorschläge gesammelt. Geprüft auf ihre Machbarkeit und Finanzierung wurden schließlich 12 Maßnahmen genannt, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Vier Maßnahmen (Sanierung des Spielplatzes im Europapark, Kinderkulturzentrum, Wimmelbuch für Klagenfurt sowie die Einrichtung eines Kinderärztenotdienstes am Wochenende) haben Priorität.

Für Bürgermeister Christian Scheider zählt auch der hohe Tourismus- und Wirtschaftsfaktor, den das Audit mit sich bringt: „Wenn wir Betriebsansiedelungen forcieren, müssen wir auch ein entsprechendes Angebot für die Angestellten und deren Familie haben. Dasselbe gilt für den Tourismus, nur wo es gute (Familien-)Angebote gibt, fährt man auch gerne hin“, so Scheider. Zu den Kosten erklärt Mag. Daniela Obiltschnig: „Die Maßnahmen sind im laufenden Budget enthalten, für das Zertifikat an sich fallen keine Kosten an.“

„Der Audit-Bericht wird nun formal von einem Gutachter geprüft, der Grundzertifizierung im Mai steht nichts mehr im Weg“, kündigt Stadträtin Mag. Andrea Wulz an.

ig



Familienreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz präsentiert mit Bürgermeister Christian Scheider und Mag. Daniela Obiltschnig (Familienbeauftragte und Projektverantwortliche) die Ergebnisse der Ist-Analyse und weitere Maßnahmen zum Audit.

Foto: Fritz



Neujahrstakt. Die Mitglieder des Klagenfurter Familienforums unter der Leitung von Familienreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz trafen sich zu Beginn des Jahres im Europahaus, um Projekte und Vorhaben für 2012 zu besprechen und auszuarbeiten. Das Familienforum vernetzt sämtliche Organisationen, die sich mit Themen rund um die Familie befassen.

Foto: Eggenberger



Kleine Narren ganz groß!

Es ist das gesellschaftliche Großereignis des Jahres für alle LindwurmKinder! Der alljährliche Kindermaskenball der Stadt Klagenfurt, der kürzlich wieder im Konzerthaus über die Bühne ging. Organisiert von der Kulturabteilung in Kooperation mit den Abteilungen Kindergärten und Horte sowie Stadtgarten tummelten sich wieder hunderte kleine Nairinnen und Narren auf dem

konfettibedeckten Parkett, um ein paar lustige Stunden zu verbringen. Für Spaß und Unterhaltung sorgten beim Faschingstreiben wieder Clowns und Harlekins sowie die Musikkapellen „Beach Band“ und „Major 7“. Besonders angetan waren Kinder und Erwachsene vom Clown Giggo sowie von den Show- und Tanzeinlagen von Dancepoint und dem KTV.



Kein Kindermaskenball ohne prominenten Besuch! Unter das bunte kleine Narrenvolk mischten sich diesmal auch u. a. Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Albert Gunzer (oben) sowie die Stadträte Wolfgang Germ und Jürgen Pfeiler (rechts). Viel Spaß hat es allen gemacht ...

Alle Fotos: Konitsch



Faschingstreiben in Waidmannsdorf

Mit Riesenschritten nähert sich der Fasching seinem Höhepunkt. Und wie jedes Jahr, so ist natürlich auch heuer wieder Waidmannsdorf die Klagenfurter Faschingshochburg. Mit dem großen Umzug am Faschingdienstag, der wieder von der Luegerstraße über den Baumbachplatz, Siebenhügelstraße, Waidmannsdorfer Straße, Josef-Gruber-Straße und Humboldtstraße zurück zum Gemeindezentrum führt. Und dort wird dann der Fasching für heuer vorerst einmal zu Grabe getragen, bis er am 11. November dann wiederkommt. Der Umzug geht um 13.15 Uhr los, die schönsten Autos, aber auch Fußgängergruppen, werden wieder bewertet.

Wer nicht bis Faschingdienstag warten kann, am Faschingsamstag, dem 18. Februar, gibt es auf dem Neuen Platz schon ein Narrenprogramm aus dem Westen.



Höhepunkt am Faschingdienstag in Waidmannsdorf: das Verbrennen des Fasching.

SV HÖRTENDORF

Hörtendorfer Faschingsumzug

des 1. SV Hörtendorf
am Samstag, den 18. Feber 2012
ab 13:53 Uhr
für jung und alt,

Beginn:
13:53 Uhr / Busschleife Hörtendorf

Route:
Hörtendorfer Straße – Schülerweg –
Limmersdorfer Straße –
Siggli's Bierhof

ab 16:00 Uhr
Faschingsparty im Castellino und in Siggli's Bierhof

Geschmückte VEHIKEL Anmeldung
bei Stefan Tschinder 0676 47 45 888

Kinderfasching im Osten

Im Osten viel Neues! Erstmals gibt es heuer am Faschingsamstag keinen Umzug in Welzenegg. Dafür aber ein tolles Kinderfaschingsprogramm mit einer großen Bühne, Live-Musik und diversen Attraktionen.

Den Umzug hat man vorerst einmal aufgegeben, da in den letzten Jahren nur noch wenige

Fahrzeuge daran beteiligt waren. Um aber den kleinen Welzeneggern etwas zu bieten organisiert nun die Brauchtumsgruppe gemeinsam mit dem Kärntner Brauchtumsverband den Kinderfasching. Beginn ist um 12 Uhr, alles findet in der Welzenegger Straße auf Höhe der Firma Legat statt.

**„GRÜSS GOTT BEIM JEROLITSCH“
IN KRUMPENDORF**

**Ab sofort HERINGSSCHMAUS
„Alles IS(S)T (für die) FISCH!“**

„Jerolitsch – Geschenkgutscheine“ die vom kommen!

Reservierung unter:
Telefon: 04229/2379
E-Mail: hotel.jerolitsch@aon.at
www.jerolitsch.at



Raiffeisen lud zum Info-Abend

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten lud Anfang Februar zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit der Wirtschaftskammer Kärnten – Gewerbe und Handwerk. Themen waren unter anderem die Wichtigkeit der Kreditfinanzierungen: „Traditionell ist der Bankkredit das Hauptfinanzierungsinstrument im Gewerbe und Handwerk. Etwa 98 Prozent der 11.500 Mitgliedsbetriebe der Sparte Gewerbe und Handwerk in Kärnten finanzieren sich über Kredite“, erklärte Klaus Peter Kronlechner, Spartenobmann von Gewerbe und Handwerk der WKK. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten hat 2011 gegenüber dem Vorjahr mehr Kreditvolumen an inländische Kreditnehmer gewährt.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller



Lend ist für Eisläufer frei

Dem Eislaufvergnügen auf dem Lendkanal steht trotz dem Schneefall der letzten Tage nichts im Wege. Die vom Eislaufverein Wörthersee betreute Eisfläche wurde mit Hochdruck geräumt. Bürgermeister Christian Scheider und Stadtrat Wolfgang Germ haben sich gemeinsam mit EVW-Präsident Dkfm. Manfred Zojer, Obmann Mag. Rene Riepan und Eismeister Friedrich Rupnik persönlich vom Eiszustand über-

zeugt. „Das Eis wird bis zur Rizzibrücke gesäubert“, sagte Scheider, der alle Klagenfurter einlädt, nach drei Jahren eisloser Zeit wieder einmal auf dem Lendkanal die Schlittschuhe anzuziehen. Das Befahren des Eises ist solange möglich, bis der EVW die Eisfläche wieder sperrt. Rasch reagiert hat auch Hochbaureferent Stadtrat Peter Steinkellner, er ließ im Bereich des Lendhafens einen Einstiegsteg anfertigen.

Buchvorstellung an der WI'MO

Die WI'MO (Höhere Lehrestalt für Wirtschaft und Mode) präsentierte kürzlich ihr zweites Kochbuch. In lockerer Atmosphäre, ganz ohne theoretische Buchvorstellung, wurden in den Küchen der Schule die leckeren Rezepte vorgekocht und durften nach Lust und Laune probiert werden: Kürbiscremesuppe, Buchteln, Nudelteig, Polenta-Nockerln, Vollkornbrot und vieles mehr. Ganz nach dem Buch-Titel „So kocht die WI'MO – günstig, bodenständig, kreativ“ zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Das Buch mit über 160 Seiten leckeren Rezepten zum Nachkochen ist in der Schule (Fromillerstraße 15) und in der Hermagoras-Buchhandlung für 13 Euro erhältlich.

Wörthersee nicht freigegeben!

Die tiefen Temperaturen der letzten Tage haben dafür gesorgt, dass einige Seen eine Eisschicht aufgezogen haben. Auch auf dem Wörthersee hat sich Eis gebildet, doch das ist noch lange nicht tragfähig und zum Befahren geeignet. Trotzdem wurden immer wieder Eisläufer auf den Eisschollen gesichtet. Ein Wahnsinn!

Merkblatt

Damit nichts passiert wenn etwas passiert hat die Klagenfurter Feuerwehr ein Merkblatt herausgegeben. Bricht man ein, bitte vor allem Ruhe bewahren und laut um Hilfe rufen. Versuchen, sich vorsichtig auf die Eisdecke zu schieben. Helfer bitte sofort einen Notruf unter der Nummer 122 absetzen. Immer mit mehreren Helfern retten und sich liegend dem Opfer nähern.



Verantwortungslos, was diese Eisläufer auf dem Wörthersee treiben! Das Eis ist erstens nicht durchgehend und zweitens viel zu dünn, die Gefahr einzubrechen sehr groß. Mann kann über so viel Idiotie eigentlich nur den Kopf schütteln ...

Foto: Raunig

Dalai Lama in Klagenfurt

BESUCH. Im Mai kommt seine Heiligkeit, der 14. Dalai Lama, auf Österreich-Besuch. Höhepunkte sind dabei drei Tage Kärnten und Klagenfurt mit einer öffentlichen Veranstaltung in der Messehalle.

WOLFGANG BURGSTALLER

Zweiter Besuch des Dalai Lama in Kärnten! Wie LH Gerhard Dörfler und Bürgermeister Christian Scheider diese Woche bekannt gaben, wird sich seine Heiligkeit ab 17. Mai in Kärnten aufhalten. „Der Dalai Lama wird mit einem Hubschrauber direkt aus Marburg, der neuen Kulturhauptstadt, kommen“, sagte LH Dörfler Anfang der Woche bei der Präsentation des Besuchsprogrammes.

Am 18. und 19. Mai steht Klagenfurt auf dem Besuchsprogramm. Wie dazu Bürgermeister Christian Scheider mitteilte, wird es am Messegelände eine Großveranstaltung, zu der rund 5.000 Besucher erwartet werden, geben. „Seine Heiligkeit wird aber auch das Rathaus besuchen“, sagte Scheider, der es als große Ehre und Auszeichnung für die Landeshauptstadt ansieht, den Dalai Lama als Gast begrüßen zu dürfen. Auch ein „Public Day“ ist in Klagenfurt ge-

plant, bei dem den Menschen die Gelegenheit gegeben wird, mit dem Dalai Lama zu sprechen.

Kritik gab es von Dörfler und Scheider an der menschenfeindli-

chen Politik Chinas gegenüber Tibet.

Die Stadt Klagenfurt steuert laut Bürgermeister Scheider 45.000 Euro zu dieser Veranstaltung bei.

Für Scheider gut angelegtes Geld, denn aufgrund der vielen Besucher ist mit einer hohen Wertschöpfung zu rechnen. Infos unter www.dalailama.at



Stellten das Besuchsprogramm des Dalai Lama vor: Bgm. Christian Scheider, LH Gerhard Dörfler, Geshe Tenzin Dhargye vom Tibetzentrum und Messedirektor Ing. Erich Hallegger (v.r.). Foto: Stadtpresse/Burgstaller

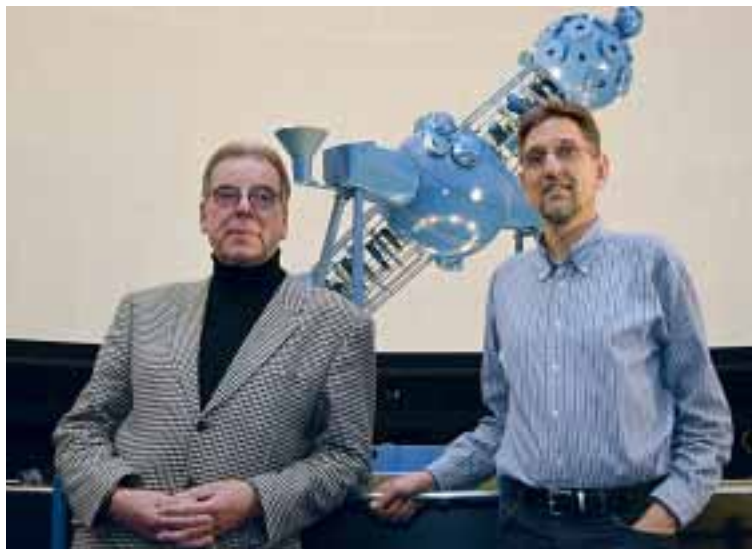
Neue „Planetarium-Stars“

Was ist wirklich dran am vieldiskutierten Weltuntergang? Und was kann der erste österreichische Satellit, der kommenden März von Indien aus seine Reise ins Weltall antritt? – Darüber sprechen Experten in den neuen Vortragsreihen „Wissen aktuell“ und „Sterne aktuell“. Forscher, Wissenschaftler und Universitätsprofessoren, die intensiv mit der Materie befasst sind, werden referieren oder Projekte vorstellen. Kooperationen des Klagenfurter Planetariums mit den Universitäten Graz und Ljubljana machen's möglich.

Als Erster im Programm 2012

kommt am 24. Februar Univ.-Prof. DI Dr. Otto Koudelka von der Universität Graz ins Planetarium Klagenfurt und stellt als Missionsleiter den ersten österreichischen Satelliten und dessen Aufgaben vor (Beginn: 19 Uhr).

Eine musikalische Reihe mit dem Titel „Sternen Klänge“ beginnt am 22. März mit Stefan Kollmann und Markus Fellner. In Kooperation mit dem Landeskonservatorium spielt einmal pro Monat ein Ensemble mit talentierten Jungmusikern. Beginn: 19 Uhr. Infos zu den Veranstaltungen unter www.planetarium-klagenfurt.at



Derzeit wird im Planetarium technisch aufgerüstet, ab Februar starten neben täglichen Vorführungen (16 Uhr) eine Vortrags- sowie eine Konzertreihe mit dem Konservatorium, wie Geschäftsführer Erwin Genser und Kurt Anetzhuber (techn. Leitung) präsentieren.

Tierheim Garten Eden braucht Hilfe!

Die derzeitigen eisigen Temperaturen sind auch für Vierbeiner keine einfache Zeit. Das Tierheim Garten Eden bittet daher dringend um Hilfe: Es werden Holzpellets für die Heizung benötigt sowie Decken und Pölster, die schön warm halten. Für die kleinsten Heimbewohner wird Stroh gebraucht, ebenso wie Futter für Katzen und Hunde! Wer das Tierheim unterstützen möchte, findet auf www.tierheim-garteneden.at oder telefonisch unter 0664/144 27 23 alle nötigen Informationen. Das Tierheim hat außerdem ungewollt Zuwachs bekommen – ein paar gerettete Hunde des „Animal Hoarding“-Falls sind im Garten Eden untergekommen. Auch hier sind Spenden gefragt! Garten Eden hat übrigens eine tolle Facebook-Seite, wo es immer aktuelle Infos zu den Tieren gibt, die ein neues Zuhause suchen. Einfach in der Suchleiste „Tierheim Garten Eden“ eingeben und schon wird die Seite angezeigt.

50 Hunde gerettet!

ANIMAL HOARDING. Die geretteten Hunde aus Bad Eisenkappel bekommen im neuen Tierschutzkompetenzzentrum beste medizinische Versorgung, sie befinden sich jetzt im TiKo und im Tierheim Garten Eden.

Die Geschichte ging durch die Medien wie ein Lauffeuer. Im Jänner fand man auf einem Bauernhof in der Marktgemeinde Eisenkappel rund 50 Hunde im verwahrlosten Zustand. In Kärnten ein nie da gewesener Fall vom sogenannten „Animal Hoarding“, der Tiersammelsucht. Die Besitzerin hat die Collimischlinge in einem alten Bauernhaus und mehreren Nebengebäuden auf unwürdigste Weise gehalten. Weder geimpft, noch kastriert, ohne einen Auslauf oder Tageslicht zu kennen, wurden die Hunde schließlich durch eine gemeinsame Aktion der Polizei, der BH Völkermarkt sowie Tierschutzombudsfrau

Mag. Ingrid Fischinger mit Unterstützung des TiKo gerettet. Unter den befreiten Tieren befanden sich auch 10 Welpen und eine trächtige Hündin. Im TiKo wurden die Tiere untersucht, u.a. von den eingewachsenen Krallen, Flöhen und Milben befreit und medizinisch versorgt.

Ein neues Leben

Die Hunde sind heute wohl auf. Im neuen TiKo haben sie viel Platz zum Toben gefunden und Vertrauen zu den Tierpflegern gefasst. Gesundheitlich geht es allen gut, manche haben noch ein bisschen Probleme mit dem Magen, da sie regelmäßiges Essen nicht ge-

wöhnt sind. Ohne das moderne Tierheim wäre so eine Aktion, 50 Hunde schnell zu versorgen und aufzunehmen, nicht möglich gewesen. Ein paar Hunde sind auch im Tierheim Garten Eden untergekommen. „Bald werden sie gechipt und geimpft, dann können wir sie auch als Patenhunde freigeben“, erzählt MMag. Alexander Zuzzi vom TiKo. Fix vergeben werden die Vierbeiner nachdem mit den Behörden alles geregelt ist. Wer die geretteten Hunde unterstützen möchte oder sich für eine Patenschaft interessiert, bekommt unter der Telefonnummer 43 5 41 0 alle nötigen Informationen.

TIERECKE



Die beiden schwarz-weißen Kaninchen-Herren suchen gemeinsam ein schönes Plätzchen. Die Langohren sind erst ein halbes Jahr alt.

Fotos: Eggenberger



Schäferhund „Marko“ ist der ideale Familienhund. Der Rüde fährt gerne Auto und mag Kinder, er sucht dringend eine neue Familie!



Diese Katzendame ist Mitte Jänner am Rautkogel gefunden worden. Seitdem wartet sie im TiKo auf ihren Besitzer.



Das Katzenpärchen würde sich über ein gemeinsames, gemütliches Zuhause sehr freuen. Wer nimmt die hübschen Samtpfoten zu sich?

Alle Infos zu den heutigen Tieren unter Telefon **43 5 41 0** und im Internet unter www.tiere-in-not.at



Endlich ein würdiges Zuhause. Der Großteil der geretteten Colliemischlinge, darunter auch eine Hündin mit ihren Welpen, befindet sich im TiKo. Einige wurden auch im Tierheim Garten Eden untergebracht. Beide sind für jede Unterstützung dankbar, also unbedingt informieren und helfen – die Vierbeiner haben es verdient!

Fotos: KK



TiKo: Budget für 2012 gesichert

Lange wurde diskutiert, jetzt ist es sicher: Der Betrieb für das Tierschutzkompetenzzentrum (TiKo) für 2012 ist gesichert. Aufgrund einer großzügigen Erbschaft aus Italien, steigenden Einnahmen durch bessere Vermittlung, Patenschaften und erhöhter Spendenbereitschaft konnte in der Hauptversammlung des Landestierschutzvereins das Budget für dieses Jahr beschlossen werden.

Seit der Eröffnung des TiKo wurde über die Finanzen und die Geschäftsführung diskutiert. Seitens der Politik wurde durch ein Gutachten beschlossen, einen Geschäftsführer für den betriebswirtschaftlichen Part einzusetzen. Nun wurde der Vorstand durch zwei neue Vizepräsidenten, den Wirtschaftsprüfer Dkfm. Dr.

Ernst Kohlfürst und den Rechtsanwalt Dr. Georg Gorton, erweitert. Der Vorstand agiert nun als geschäftsführender Vorstand und wird gemeinsam mit der Präsidentin Dr. Marina Zuzzi-Krebitz das TiKo leiten. Außerdem beschlossen: Die Futterküche (für die Zubereitung von Fleisch aus Notschlachtungen vom Klagenfurter Schlachthof, welches dem TiKo auf Initiative von Bürgermeister Christian Scheider kostenlos zur Verfügung gestellt wird) soll so bald wie möglich realisiert werden.

Gemeinsam wollen Beirat und Vorstand in Arbeitsgruppen in Zukunft offene Punkte diskutieren und gemeinsame Lösungen finden, damit die geplante zweite Baustufe ebenfalls bald fertiggestellt wird.

Jubiläum: 60 Jahre Schäferhundeverein

Seit 60 Jahren gibt es die Ortsgruppe Klagenfurt des Österreichischen Verein für Deutsche Schäferhunde (SVÖ). Der Verein

ist mehrmals umgezogen und hat sei drei Jahren seit festes Zuhause in der Ladinacher Straße 21. Das neue Vereinsgebäude und

der Trainingsplatz bieten beste Möglichkeiten für Welpenkurse, die Ausbildung von Gebrauchthundeklassen, Begleit-, Fährten-

und Schutzhunden. Die Kurseinschreibungen für das Frühjahr 2012 finden am 18. Februar (14 Uhr) und 19. Februar (9 Uhr) statt. Nähere Infos dazu gibt es bei Vereinsobmann Manfred Reschenauer (manfred.reschenauer@inode.at, Telefon: 0680 / 2419430). Übrigens: Beim SVÖ sind nicht nur Schäferhunde willkommen, alle Rassen sind eingeladen, an den Kursen teilzunehmen!

Sachkundevortrag

Zu einem interessanten und kostenlosen Sachkunde-Abend lädt der Verein am 10. Februar, 18 Uhr ins Vereinsheim, Ladinacher Straße 21, ein. Interessierte Hundehalter sind herzlich willkommen, sich Informationen zu den wichtigsten Hundethemen (gesetzliche Bestimmungen, Gesundheit, Körpersprache, Ausbildung etc.) zu holen.



Mit Schultüten und ganz viel Freude starteten die Teilnehmer des Welpenkurses beim SVÖ in eine neue Saison. Im Frühjahr geht es wieder los!

Foto: KK

CD-TIPP

EVANESCENCE

Amy Lee & Co. waren schon abgeschrieben, denn fünf Jahre ist das letzte Album alt. Auf neuer CD will man mehr nach Band klingen. Schmarrn, alles irgendwie ein rockiger Irrweg auf der Tonleiter. Sorry Amy (EMI).

THE B-52s – „With the wild crowd!“

Ruhig ist es geworden um diese US-Combo, die auf einige Popheuler verweisen kann. Wie etwa „Love shock“ oder „Rock lobster“. Das und einiges mehr gibts auf dieser Live-CD nachzuhören (Eagle).

CALEXICO – „Selections from Road Atlas 1998 – 2011“

Immer wenn diese US-Band auf Tour ging, gab es für die Besucher eine limitierte Extra-CD zu kaufen. Als Beipack zum neuen Box-Set mit allen 12 Alben auf Vinyl gibt es nun die CDs dazu. Und das Beste davon ist auf dieser Einzel-CD (City Slang).

KYLIE – „Aphrodite les folies“

Die australische Popmaus live in London! Das Ereignis liegt als CD und DVD vor. 25 Songs, vom letzten Album bis zu älteren großen Hits ist alles dabei. Was fehlt ist aber die Stock-Aitken-Waterman-Ära. Ist auch gut so (EMI)!

PINK FLOYD – „A foot in the door“

Gerade wurden alle Floyd-Alben klangtechnisch nochmals geschliffen. Und jetzt gibt es auch noch ein Best Of der britischen Rockgiganten, die Musikgeschichte schrieben. Optimaler Sound und legendäre Tracks (EMI).

GOTYE – „Making mirrors“

Hinter Gotye steckt ein Australier mit belgischen Wurzeln. Hier gibt es leicht schrägen Indie-Pop zu hören. Mal was ganz anderes aus Down Under (Universal).

GARY – „Hey turtle, stop running!“

Seit zehn Jahren gibt es diese österreichische Formation schon. Nun hat man das dritte Album im Kasten. Und das ist ein Paradebeispiel zeitlos schöner und melancholischer Popmusik der Marke Eigenbau (Siluh/Hoanzl).

DAUGHTRY – „Break the spell“

Starker Tobak von Chris Daughtry & Co.! Zwei Jahre ließen sich die Rocker für das neue, das dritte Album Zeit. Die Krafttanke tat gut, es geht hier recht wuchtig, aber nie zu kantig, zur Sache (RCA/Sony).

GIANNA NANNINI – „Io e te live“

Fulminantes Comeback der Italo-Rockröhre mit dem Album „Io e te“. Dazu gibt es nun das Album in Live-Version inklusive DVD. Die Reibeisenstimme aus bella Italia zieht dabei alle Register (RCA/Sony).

ZAZ – „Live Tour“

Das Debüt-Album der Französin hielt sich wochenlang in den Charts. Zaz gab viele Konzerte. Das Ergebnis gibt es nun auf dieser CD/DVD-Kombi zu sehen und hören. Ein Mix aus French-Pop und Chansons (Sony).

Liebeslied an Klagenfurt

Die meisten ihrer Songs werden zwar in Englisch gesungen, jedoch sind die „Sevenhill Singers“ ein waschechter Kärntner Chor, der seine Wurzeln im Klagenfurter Stadtteil Waidmannsdorf hat.

„Don't Knock“ heißt nun ihre neue CD. Die Formation hat sich den Gospelsongs verschrieben und bietet in ihrem Repertoire einen faszinierenden Mix aus vielen Sounds – von Jazz, Soul, Blues, Folk bis hin zu Rock.

Auf dem neuen Album sind erstmals auch einige Lieder in der Landessprache zu finden, poppige Songs mit Kärntner Texten, die von Chorleiter Michael Kohlweis geschrieben wurden. Neben den neuen Liedern gibt es auch drei Coverversionen von Pop-Hits zu finden.

Präsentiert wurde das neue Al-

bum in der Stadtpfarrkirche St. Egid, in der Fuchskapelle, die eine atemberaubende Atmosphäre für die neuen Klänge bot. Mit dabei war auch Bürgermeister Christian Scheider, der sich vom Lied „Klagenfurt“ – eine musikalische Liebeserklärung an die

Landeshauptstadt – begeistert zeigte.

Produziert wurde das neue Album von Miro Janev (Kitchen Records). Die CD kostet 14,90 Euro.

Mehr Informationen im Internet unter www.sevenhillsingers.at **Josef Sourek**



Haben eine neue CD: die Sevenhill Singers

Foto: KK

DVD-TIPP

Die Woody Allen Edition

In den letzten Jahren hat sich ja Woody Allen vom exzentrischen Filmemacher zum Cineasten gewandelt, dessen Humor nun auch die breite Öffentlichkeit versteht und mag. Drei Beispiele wunderbarer satirischer Unterhaltung bietet nun diese 3-DVD-Box. Nämlich die Filme „Scoop“ (Scarlett Johansson als Reporterin auf der Jagd nach dem Tarotkarten-Killer), „Vicky Cristina Barcelona“ (Dreiecks-Lovestory mit Scarlett Johansson, Penélope Cruz und Javier Bardem im heißen Barcelona) und „Ich sehe den Mann deiner Träume“ (Bitterböse Liebeskomödie über unerfüllte Träume und den stressigen Beziehungsalltag). Eine Box mit Komödienhighlights (Concorde).

Der Räuber Hotzenplotz

Das waren noch Zeiten, als im TV-Kinderprogramm noch Märchen zu sehen waren. „Der Räuber Hotzenplotz“ ist so ein Beispiel. Gespielt vom unnachahmlichen Gerd Fröbe hat der berühmte Räuber einer alten Dame die Kaffeemühle geklaut. Da Wachtmeister Dimpfloser bei der Räubersuche nicht

richtig weiterkommt, springen Kasperl und Seppel helfend ein, um den „Mann mit den sieben Messern“ dingfest zu machen. Lustige Unterhaltung für jedes Kinderzimmer (Concolino/Concorde).

Moby Dick

Mit „Moby Dick“ hat Herman Melville einen Kinderbuchklassiker geschrieben. In dieser Adaption ist der weiße Wal aus den Untiefen zurück. Wieder gejagt vom schön langsam den Verstand verlierenden Kapitän Ahab's (William Hurt), der für den Tod seiner ehemaligen Crew Rache an dem Wal nehmen will. Ein Abenteuerfilm der guten alten Schule nach einer berühmten Vorlage und in Starbesetzung. U. a. spielen hier auch Ethan Hawke, Donald Sutherland und Gillian Anderson mit (Concorde).

GEORGE HARRISON – Living in the material world

Er war wohl der ruhigste der Beatles. George Harrison, Leadgitarist der Fab Four, der 2001 einem Krebsleiden erlag. Von Martin Scorsese stammt nun eine eindrucksvolle Biografie, die hier auf Doppel-DVD veröffentlicht wur-

de. Natürlich mit viel Material aus der Beatles-Ära aber auch einer ausführlichen Beschreibung von Harrisons spiritueller und religiöser Hingabe zum Hinduismus. Bei Scorsese kommt aber auch die Solokarriere des Ex-Beatles nicht zu kurz, obwohl er bis auf das Hilfskonzert für Bangladesh nie so richtig an frühere Erfolge anschließen konnte. Mit den Traveling Wilburys gab es aber dann doch ein gelungenes Comeback. Interviews mit Freunden, Wegbegleitern und Musikkollegen runden dieses gelungene Doku ab (Arthaus).

Dylan Dog

Der ewige Kampf zwischen Vampiren und Werwölfen geht in die nächste Runde. Allerdings geht es hier schon anders zur Sache als im Twilight Saga-Schmachtfetzen. Dylan Dog ist Privatdetektiv und erstmals in einer Realverfilmung zu sehen. Die Figur kennt man sonst nur aus Comics. Hier hat Dylan die Aufgabe, ein gefährliches Artefakt zu finden, bevor sich Werwölfe und Vampire in die Haare bekommen. Mit rasanter Action und einer ordentlichen Portion Humor geht's zur Sache (Studiocanal).

Dubai & Abu Dhabi 1.3.–6.3.
mit dem größten Passagierflugzeug der Welt A380;
ab/bis München, Bus ab/bis Klagenfurt inklusive
Tolle Hotels und Programm € ~~1.290,-~~
2 Stornoplätze € **1.070,-**

Einmalige Indien-Jordanien-Rundreise
16.3.–25.3. / HP Restplätze € **1.550,-**

Programmpräsentation in Rovinj u.a. Ecuador u. Galapagos
27.4.–29.4., Bus, Hotel Lone € **189,-**

Istanbul zu Pfingsten
24.5.–28.5. Flug, Hotel/NF € **395,-**

Faszination – Liparische Inseln
19.9.–26.9.
Flug, gef. Rundreise, HP, ab € **999,-**

TELEWINGS

WIESBADENER STRASSE 3 • 9020 KLAGENFURT
Telefon 0463 50 91 91 • Fax 0463 50 91 91-5
E-Mail: wi@telewings.at • www.telewings.at

CD zu gewinnen

Mit „Ein Leben lang vielleicht“ gibt es von Monika Martin wieder ein kräftiges Lebenszeichen. Die Grazer Sängerin war von Anfang bis zu Ende bei der Produktion des neuen Albums dabei. Das Ergebnis kann sich hören lassen. Wir verlosen einige signierte CDs!

E-Mail unter dem Kennwort „Monika“ bis 24. Februar an stadtzeitung@klagenfurt.at

Seelenbalsam Monika Martin

WIEDER DA. Für ihre neue CD „Ein Leben lang vielleicht“ hat sich Monika Martin viel Zeit gelassen. Zeit, die hier gut investiert war.



Foto: KK

WOLFGANG BURGSTALLER

„Qualität braucht seine Zeit und die hab ich mir nun eben genommen“, gestand Monika Martin letzte Woche in Klagenfurt bei der Präsentation ihrer neuen CD, die eineinhalb Jahre nach ihrem letzten Erfolgsalbum rausgekommen ist. „Ein Leben lang vielleicht“ (Koch Universal) ist das mittlerweile schon 18. Album der Grazerin, die Dank ihrer Ausnahmestimme nicht nur hierzulande, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum zu den Topstars des Schlagers zählt. Und trotzdem ist Monika Martin immer am Boden geblieben, Höhenflüge kennt sie höchstens von ihren Liedtexten her.

Diese drehen sich auch auf neuem Album wieder um die Liebe, über die Sehnsüchte, über die Ängste, also im Grunde genommen über den Alltag des Menschen. „Die Fans warten schon richtig ungeduldig auf etwas Neues von mir“, so Martin, die über das Ergebnis, also mit dem neuen Album, sehr zufrieden ist.

„Es ist eine CD für die Seele der Menschen“, fasst Monika zusammen. So ist der Titeltrack etwa eine autobiographische Liebesgeschichte aus Monikas Jugendjahren.

Hitlieferant als Komponist

Die Musik für den Song hat der griechische Erfolgskomponist Nikos Ignatiadis geschrieben, der schon Hits für Sarah Brightman oder Julio Iglesias fabriziert hat. „Ignatiadis hat meine Stimme irgendwo einmal gehört und hat eines Tages bei mir angefragt, ob er etwas für mich schreiben kann“, so Monika, die dann 18 Titel vorgelegt bekam und zwei für die neue CD ausgesucht hat. Und diese beiden Songs wurden mit einem holländischen Orchester eingespielt.

„Monika Martin goes Europe“ kann man schon fast sagen. Jedenfalls läuft es für die sympathische und ruhige Grazerin wieder sehr gut. Auch wenn ihre Lieder manchmal eher das Gegenteil vermuten lassen ...

Zirkus-Karten zu gewinnen

Der Chinesische Nationalcircus ist wieder auf Tour und macht dabei auch in Klagenfurt Station. So führt die „Seidenstraße-Tour“ die Artisten aus dem Fernen Osten am 16. März um 20 Uhr in die Klagenfurter Messearena. Die neue Show nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise über diesen alten Karawanenstrom ins Reich der Mitte und bietet so, ummantelt von Weltklasseakrobatik, die Ansicht von unbekanntem Kulturen und Traditionen des Fernen Ostens. Wir verlosen Eintrittskarten. Einfach ein E-Mail unter dem Kennwort „China“ an stadtzeitung@klagenfurt.at



Foto: KK

TIPP



MAG.
ULRIKE WERZIN

Zigarettenstummel

Sie gehören fast selbstverständlich zum Anblick in unserer Umgebung: herumliegende Zigarettenstummel. Bei der Umweltbelastung durch Abfälle spielen die weltweit 4,5 Billionen (4.500.000.000.000!) Zigarettenkippen pro Jahr eine wesentliche Rolle. Bis zu 4.000 schädliche Stoffe in einem Zigarettenstummel machen diesen zum gefährlichen Abfall, der keineswegs harmlos ist. Eine einzige Kippe kann zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen und das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Beide Bestandteile sind umweltgefährdend: der Filter und der Tabakrest.

Zigarettenfilter werden von vielen als harmlose Baumwollstückchen angesehen. Zigarettenfilter bestehen aus Celluloseacetat, das ein schwer abbaubarer Kunststoff ist. Über die Tabakreste wird Nikotin freigesetzt, ein toxisches Alkaloid. Außerdem enthalten herkömmliche Zigaretten Dutzende chemische Zusatzstoffe.

Kein Platz bleibt verschont. Beinahe an jedem Ort des Planeten findet man Zigarettenstummel. Man fand sie sogar im Magen-Darm-Trakt von Fischen, Vögeln, Walen, Meeresschildkröten und Landsäugetieren.

Im Süßwasser dauert es 15 Jahre bis sie vollständig zerfallen, Meeresschutzorganisationen gehen von bis zu 400 Jahren aus.

Daher der Appell an alle RaucherInnen: Bitte die Zigarettenreste nur in dafür vorgesehenen Behältern entsorgen. „Fehlende Aschenbecher sind keine Ausrede für weggeworfene Zigarettenstummel.“

Die sorgfältige Entsorgung der Zigarettenstummel muss so selbstverständlich werden wie die Verwendung von Besteck beim Essen.

(Quelle: naturschutzbund.at)



Verteilung der Sackständer an der HTL Lastenstraße. DI Peter Scharrer, Direktor DI Franz Korper, Reinigungskraft Heidi Juritsch, Stadtrat Peter Steinkellner, Schulwart Andi Krumpl, Ing. Dieter Kainz (Entsorgung), Gerhard Reindl (v. l.) sowie die Schülerinnen Julia und Tanja.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller

Mülltrennungsprojekt an der HTL Lastenstraße

INITIATIVE. Über die Umweltverschmutzung und die Rohstoffreserven machen sich Schüler der HTL Lastenstraße Gedanken. Jetzt werden PET-Flaschen und leere Getränkedosen gesammelt.

PET-Flaschen und Getränkedosen gehören mittlerweile zum Schulalltag wie das Klassenbuch. Meist landen diese dann aber nach Gebrauch im Abfalleimer und werden mit dem normalen Müll entsorgt. Nicht so aber an der HTL Lastenstraße, die nun eine Mülltrennung eingeführt hat. Denn die leeren Getränkeverpackungen sind ein wertvoller Rohstoff, der zu neuen Produkten verarbeitet wird. Seitens der Stadt wird das Projekt tatkräftig unterstützt. Jede Klasse an der HTL bekommt einen kostenlosen Ständer für den „Gelben Sack“.

Wie Entsorgungsreferent

Stadtrat Peter Steinkellner bei einem Schulbesuch am Donnerstag betonte, werden die Säcke kostenlos zur Verfügung gestellt. „Dadurch können die Schüler ihre Getränkepackungen vor Ort ordnungsgemäß entsorgen“, sagte Steinkellner. Insgesamt wurden 40 Sackständer übergeben. „Sollte sich das Projekt bewähren, so ist daran gedacht, die Sammelaktion künftig auf alle Klagenfurter Schulen auszuweiten“, sagte Steinkellner abschließend. Also nicht nur auf die berufsbildenden höheren Schulen, sondern auch auf die Volksschulen und die Neue Mittelschule.

**Karwoche,
30.3.–6.4.
ab Klagenfurt!**

Geführte, große Zypern-Rundreise
Famagusta-Limassol-Paphos-Nicosia-Kyrenia
Hotels****/HP, Besichtigungen,
Ausflüge € **1.195,-**

Nordzypern – 1 Woche

Stadthotel****/HP € **547,-**
Strandhotel****/HP € **647,-**
Strandhotel*****/VP + Getränke € **847,-**

Für Golfer:

18-Loch-Championship Golfplatz
Luxushotel/HP, 3 x Greenfee € **1.095,-**

Frühbucherbonus € 30,- bis 15.2.

Weitere Abflugtermine ab 23.3.–18.5. lt. unserem Katalog

TELEWINGS

WIESBADENER STRASSE 3 • 9020 KLAGENFURT
Telefon 0463 50 91 91 • Fax 0463 50 91 91-5
E-Mail: wi@telewings.at • www.telewings.at

Feinstaubkleber ist rutschsicher!

UNBEDENKLICH. In schöner Regelmäßigkeit tauchen im Winter in den Medien Storys über den angeblich rutschigen Feinstaubkleber CMA auf. Dazu kann die Stadt aber Entwarnung geben, CMA wird seit Jahren erfolgreich verwendet, ist sicher und unbedenklich.

Die Kärntner Landeshauptstadt arbeitet mit mehreren Städten an einer innovativen Methode zur Feinstaubreduzierung. Dabei wird Calcium-Acetat-Lösung (CMA) auf mittlerweile 160 Kilometer Straßen innerhalb von Klagenfurt aufgetragen.

„Neben der Hauptintension, die Wiederaufwirbelung von Feinstaub auch im Winter zu verhindern und dadurch die Luftgüte bis zu 30 % zu verbessern, wird der Feinstaubkleber in Klagenfurt in sensiblen Gebieten auch als Auftaumittel verwendet. Die Verwendung ist bei einem internationalen Projekt in zahlreichen Tests als unbedenklich und sicher erprobt worden“, betont Umweltschadstoffrätin Andrea Wulz.

Der positive Doppeleffekt: Statt schädlichen Auftausalzen können Bäume wie zum Beispiel die Platanen am Neuen Platz schonend durch den Winter gebracht werden. „In Verbindung mit der städtischen Schneeräumung ist der Kleber äußerst effektiv und sicher für alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen“, so Andrea Wulz.

Positive Effekte

„In Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der TU Graz wurde CMA immer wieder in verschiedenen Aufbringungsmengen getestet und der positive Effekt auf die Luftgüte bestätigt“, weiß Dr. Wolfgang Hafner, der Leiter der

städtischen Umweltausschuss, und unterstreicht, „dass durch CMA die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.“ Besonders erfreut ist er über das mittlerweile internationale Netzwerk und die Zusammenarbeit mit London, wo CMA als Feinstaubkleber auch seit mehr als einem Jahr zur Verbesserung der Luftgüte beiträgt.

100 Prozent abbaubar

Auf die unselige Meldung und auch einen Leserbrief, der mit „Unseliger Feinstaubkleber“ betitelt war und in einer Kärntner Zeitung abgedruckt wurde, reagiert hat auch der Leiter der Umweltausschuss der Landeshauptstadt, Dr. Wolfgang Hafner.

„CMA ist wasserlöslich, biologisch zu 100 % abbaubar und verursacht keine Umwelt- oder Gesundheitsgefährdung. Außerdem verhindert es die Wiederaufwirbelung des Straßenaustaubes“, stellt Dr. Hafner klar.

Das Mittel ist mit dem nordischen Umweltzeichen zertifiziert und wird auch als umweltfreundliche Alternative zum Streusalz eingesetzt. Durch Aufbringen von CMA wird die straßennahe Feinstaubbelastung um bis zu 30 % verringert. Eine vergleichbare Wirkung ist nur durch eine entsprechend hohe Einschränkung des Straßenverkehrs erzielbar.

Speisereste sind kein Vogelfutter

Manchmal ist etwas schon zu gut gemeint! Wie etwa das derzeitige Füttern der Vögel mit Speiseresten, das leider immer wieder zu beobachten ist. Wenn keine dicke Schneedecke herrscht, dann helfen sich die Vögel alleine über den Winter. Wer aber unbedingt meint, den Vögeln Gutes zu tun wollen, der sollte nur entsprechendes Futter verwenden. **Speisereste eignen sich auf gar keinen Fall für die Vogelfütterung!** Denn Speisereste können für die Tiere schädlich sein. Außerdem sind Speisereste nach dem Gesetz auch Abfall. Und wer Abfall in der freien Natur ausbringt, der macht sich strafbar. Laut Kärntner Abfallwirtschaftsgesetz dürfen Abfälle außerhalb ge-

nehmiger Anlagen oder für die Sammlung vorgesehener geeigneter Orte nicht gesammelt, gelagert und behandelt werden. Wird man erwischt, kann eine Strafe in der Höhe von bis zu 7270 Euro drohen.

Zu Bedenken ist auch, dass die Ablagerung von Speiseresten ein gefundenes Fressen für Ratten sind.

Jeder, der glaubt, mit den Resten vom Mittagsteller den Vögeln etwas Gutes tun zu wollen, trägt auch zum Anstieg der Rattenpopulation bei. Und das wird ja hoffentlich wohl kein Klagenfurter wollen, oder?

Also daher bitte merken! Speisereste gehören in die Biotonne oder auf den Kompost (außer Fleisch).

STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.



ALUFUSION FENSTER

EIN NACKTES FENSTER IST IHNEN ZU WENIG?
Dann schon lieber Alufusion – die starke Fensterinnovation aus Kunststoff und Aluminium mit dem All-inclusive Service direkt vom Hersteller:

- Beratung, Fertigung und Fachmontage aus einer Hand
- Unübertroffener Wärme-, Schall- und Einbruchschutz
- Für Neubau und Sanierung

9500 Villach
Bleiberger Straße 67
Tel.: 04242/57 4 47
Fax: 04242/57 4 48
E-Mail: opitz@opitz-fenster.at

Opitz Fenster

Jetzt Katalog anfordern auf www.opitz-fenster.at

Wochenend-Schmankerln!

GEÖFFNET! „In Klagenfurt hat ja am Wochenende nichts offen!“ Ganz schön falsch, dieser immer wiederholte Satz, wie die untenstehende Liste schön dokumentiert. Klagenfurt Tourismus hat für unsere Leser zusammengestellt, wo sie am Wochenende und an Feiertagen Essen, Kaffeetrinken, Schmankerln genießen können. Alle untenstehenden Gastronomiebetriebe haben natürlich auch unter der Woche geöffnet, wir haben uns aber hier auf die Samstage und Sonntage konzentriert, also auf einen „Klagenfurt-Fahrplan“ für das Wochenende. Für weitere Infos gibt es überall die Telefonnummer dazu!

Das Salzamt, Landhaushof 3, Sa, So 7.00 - 24.00 Uhr, Tel: 0463 59 09 59, www.landhaushof.at

Sandwirth, Pernhartgasse 9, Sa, So 7.30 - 24.00 Uhr, Tel: 0463 56 20 9, www.sandwirth.at,

Gasthaus im Landhaushof, Landhaushof 1, täglich von 11.00 - 24.00 Uhr, Tel: 0463 50 23 63 www.gut-essen-trinken.at

Restaurant-Pizzeria-Steakeria, Pfarrplatz 3, Sa, So, 10.00 - 24.00 Uhr, Tel: 0463 50 27 76

Bar Italia, Alter Platz 33, Sa, So, Feiertag 7.00 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 50760, www.bar-italia.at

Cafekonditorei Hutter, Alterplatz 11, Sa 8.00 - 18.00 Uhr, So, Feiertags 9.00 - 18.00 Uhr, Tel.: 0463 50 77 10, www.konditorei-hutter.at

Café am Platz, Neuer Platz 9, Sa 7.00 - 2.00 Uhr, So, Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr, Tel.: 0463 50 83 00

Queens, 8.-Mai-Straße 16, Sa 17.00 bis 04.00 Uhr, So, Feiertag 17.00 bis 02.00 Uhr, Tel.: 0463 511 026, www.queensbar.at

Theatercafé, Theatergasse 9, täglich 7.00 - 2.00 Uhr, Tel.: 051 37 48.

Taverna Gallo Nero, Pfarrhofgasse, Sa 18.00 bis 1.00 Uhr, Feiertag 18.00 bis 1.00 Uhr, So Ruhetag, Tel.: 0664 4232982.

Café Bergmann, Heiligengeistplatz 1, Sa, So, Feiertag 6.00 - 18.00 Uhr, Tel.: 0463 500 125

Asia-Restaurant Mr. Wang, Stauderplatz, Sa, So, Feiertag 11.00 - 23.00 Uhr, Tel: 0463 50 86 66, www.misterwang.at

Kärntner Hamatle, Linsengasse, Sa 10.00 - 23.00 Uhr, So 10.00 - 18.00 Uhr, Tel.: +43 (0) 463 55 57 00, www.kaerntnerhamatle.at

Frühstückscafé Ile de France, Karfreitstraße 14, Sa, So, Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr, Tel: 0463 99 2222, www.iledefrance.at

Ristorante Firenze, Bahnhof-

straße 18, Sa, So 11.30 bis 24.00 Uhr, Tel.:0463 504817, www.ristorante-firenze.at

Hirter Botschaft „beim Franz“ Bahnhofstraße 44, Sa 9.00 - 23.00 Uhr, So 10.00 - 16.00 Uhr, Tel: 0463 54 44 4, www.hirterbotschaft.at

Wienerwald Klagenfurt, Bahnhofstraße 24, Sa, So, 11.00 bis 23.00 Uhr, Tel.: 0463 502297

Domcafé Loretto, Domplatz, Sa, So 10.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 0664 / 1941323

Ristorante Pizzeria Villa Toscana, Sonnwendgasse 27, Sa, So, 11.30 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 319805, www.villa-toscana.at

Restaurant Poseidon, St. Ruprecht Str. 26, Sa, So, 11.30 - 14.30 Uhr, 17.00 bis 24.00 Uhr, Tel.: 33 71 4, www.poseidon.or.at

Hotel & Restaurant Dermuth, Kohldorfer Straße 52, Sa 11.00 bis 24.00 Uhr, So 11.00 - 17.00 Uhr, Tel.: 0463 21247, www.hotel-dermuth.de

Uni Wirt Klagenfurt Nautilusweg 1, Sa 8.00 bis 24.00 Uhr, Tel.:0463 218905, www.uni-wirt.at

Restaurant Maria Loretto, Lorettoweg 54, täglich 10.00 - 24.00 Uhr (durchgehend warme Küche), Tel: 0 463 24 46 5, www.restaurant-maria-loretto.at

Seeparkhotel, Restaurant Laguna - Universitätsstr. 104, Sa, So 12 - 14.30 und 18 - 22.30 Uhr, Tel: 20 44 99 0, www.seeparkhotel.at

Seeparkhotel, GIG Bar & Cafe, Universitätsstraße 104, Sa, So, Feiertag 10.00 bis 24.00 Uhr, Tel: 0463 210555, www.gig-bar.at

Restaurant Weidenhof, Wörthersee-Süduferstraße 66, Sa, So 10.30 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 281540, www.weidenhof.at

Restaurant-Pizzeria Koschat, Stift-Viktring-Straße, Sa, So 11.00

- 24.00 Uhr, Tel: 0463 282523, www.pizzaservice-koschat.at

Restaurant Konoba, Rotschitzenstraße 14, Sa, So 11.30 bis 14.30, 17.00 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 29530, www.konoba-klagenfurt.at

Café Melange, St. Veiter Straße 73, Sa, So 7.30 bis 22.00 Uhr, Tel.: +43(0)463 41204, www.zehrer.at

Gasthof Neuwirt, St. Veiter Straße 244, Sa, So 8.00 bis 20.00 Uhr, Tel.: 0463 41608.

Restaurant Airst, Flughafenstraße 60, Sa, So 10.00 - 19.00 Uhr, Airst Café 5.00 bis 11.30 Uhr, Tel: 0 463 44 70 0, www.airst.at

Gasthof Krall, Ehrentaler Straße 57, täglich 10.00 - 24.00 Uhr, Tel: +43 (0) 463 41 44 4, www.gasthof-krall.at

Hotel Restaurant Schweizerhaus, Kreuzberg 11, Sa, So, Feiertag 11.30 - 22.00 Uhr, Tel: 0 463 56 72, www.schweizerhaus.co.at

Felsenkeller, Feldkirchner Straße 141, Sa 10.30 - 24.00 Uhr, So, Feiertag 10.30 - 24.00 Uhr (Juni, Juli, August So Ruhetag), Tel: 0463 42 01 30, www.schleppe-felsenkeller.at

Restaurant Selchhütt'n, Pokenritschstraße 9, Sa, So 8.00 - 24.00 Uhr, Tel: 0 463 33 00 77

Restaurant Tiwald, Gottesbichler Straße 55, Sa, Sonn- und Feiertag 10.30 - 23.00 Uhr, Tel: 0 463 42 95 34, www.restaurant-tiwald.at

Gasthaus Schloss Falkenberg, Falkenberg, Sa, So 09.30 - 22.00 Uhr, Tel: 0463 42787

Gasthaus Possarnig, An der Walk 3, Sa 10.00 - 22.00 Uhr, So, Feiertag 10.00 - 19.00 Uhr, Tel: 0463 345177, www.gasthaus-possarnig.at

Restaurant-Pizzeria Kirchwirt, Völkermarkter Straße 184, Sa, So, Feiertag: 8.00 - 24.00 Uhr, Tel: 0 463 381461

Café Mely, Steingasse 104, Sa 9.00 bis 23.00 Uhr, So 10.00 bis 22.00 Uhr, Tel.: 0660 7388068

Kaffeehaus Möck, Görzer Allee 8, Sa, So 7.00 bis 18.30 Uhr, Tel.: 0463 340138

Fallaloon - Sushi & Wok, Völkermarkter Straße 225, Sa 11.30 - 15.00 Uhr, 17.00 - 23.00 Uhr, So, Feiertag 11.30 - 23.00 Uhr, Tel: 0463 310688, www.fallaloon.at

Asia-Restaurant Shang Hai, St.-Veiter Straße 122, Sa, So, Feiertag 11.00 - 22.00 Uhr, Tel: 0463 914251, www.asian-shanghai.at

China Restaurant Chen, Annabichler Straße 40, Sa, So 11.30 bis 14.30, 17.30 bis 22.30 Uhr, Tel.: 0463 46541

Restaurant Hongola Xu, Alter Platz 3, Sa, So 11.00 bis 23.00 Uhr, Tel.: 0463 511487.

Chinesischer Garten, Villacher Straße 22, Sa, So 11.30 bis 14.30, 17.00 bis 23.00 Uhr, Tel.: 0463 220 139

Reiterklaus, Rosenegger Straße 56, Sa, So 10.00 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 33623.

Gasthaus Gönitzer, Ebentaler Straße 94, Sa, So 8.00 bis 21.00 Uhr, Tel.: 0463 31366

Restaurant Schloss Mageregg, Mageregger Straße 177, Sa 11.00 bis 23.00 Uhr, So, Feiertag 11.00 bis 15.00 Uhr, Tel.: 0463 419350 www.schloss-mageregg.at

Gasthof Pirker, Waltendorfer Straße 129, Sa, So, Feiertag ganztägig, Tel.: 0463 42634.

Il Caffè, Schleppeplatz 5, Sa 9.00 bis 24.00 Uhr, So 9.00 bis 24.00 Uhr, Tel.: 0463 429779, www.ilcaffe.at

Fischgasthof Jerolitsch, Jerolitschstr. 43, Mai - September 6.30 - 23.00 Uhr, September - Mai Sa durchgehend, So bis 15.00 Uhr. Tel.: 0 4229 23 79, www.jerolitsch.at

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.



mazda

MIT DEM MAZDA
SPARPAKET JETZT
**MEHRWERTSTEUER
SPAREN!**



Nur für kurze Zeit: Sparen Sie sich die Mehrwertsteuer beim Kauf eines neuen Mazda. Gilt für alle lagernden Modelle und bis Ende März 2012. Das Mazda Sparpaket – jetzt bei Ihrem Mazda Partner.

Verbrauchswerte: 4,2-10,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 110-243 g/km. Symbolfoto.

* Aktion gültig für Neuwagen aller lagernden Mazda Modelle, ausgenommen Mazda2 1.3i Life, Mazda3 Sport 1.6i Life. Angebot nur gültig bis 31. März 2012. Die Mehrwertsteuer zu jedem Modell ist in unserer Preisliste ersichtlich.

EISNER
AUTO
gegründet 1928

Klagenfurt
St. Veiter
Straße 119a

EISNER Auto St. Veiter Straße
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 119a
Tel.: 0463/41 700

www.eisner.at

Serie: Das Klinikum ⁽¹⁾

Die Zentrale das Herz des



KLINIKUM. Klagenfurt hat das modernste Krankenhaus Österreichs. Das geht derzeit in Diskussionen und Medienberichten rund um Kabeg, politischen Einfluss oder Nicht-Einfluss, Klagen und Gegenklagen unter. Deshalb wird die Stadtzeitung in einer Serie das Klinikum mit Abteilungen, Ärzten, Pflegepersonal und Leistungen vorstellen. Dazu gibt es auch praktische medizinische Tipps von den Experten.

Wir starten mit dem Herz des Kärntner Schwerpunkt-Krankenhauses, der Zentralen Notaufnahme. Sie ist erste Anlaufstelle für Notfälle und alle Patienten, die ohne Aufnahmetermin ins Klinikum kommen.

Hier erfolgen Akutversorgung, Erstbegutachtung, Diagnostik, Zuweisung in die Beobachtungsstation, auf die Fachabteilung oder Entlassung und Zuweisung zu Haus- oder Facharzt. Geschwindigkeit ist genauso gefragt wie Genauigkeit – bei Herzinfarkt und Schlaganfall zählt jede Minute, bei unklarem Beschwerdebild muss jede Untersuchungsmöglichkeit ausge-

schöpft werden. Dafür stehen bestens ausgestattete medizinische Räumlichkeiten zur Verfügung, allein der Schockraum ist der modernste in Österreich. Für die klinische Erstbegutachtung oder Akuttherapie ist die sogenannte Triage aus Arzt, Schwester und Verwaltung zuständig.

Teamarbeit

Internisten, Geriatrie-Spezialisten, Neurologen, Unfallchirurgen und Intensivmediziner gehören zur Kernmannschaft, bei entsprechenden Diagnosen werden Experten anderer Abteilungen sofort zugezogen. Die früheren Ab-

Möglichst kurze Wege für Notfallpatienten und Teams (oben).

Nach der Aufnahme werden die Patienten sofort nach den verschiedenen Dringlichkeitsstufen eingeteilt.

Sollte eine weitere Abklärung notwendig sein, steht die Aufnahme- und Beobachtungsstation (mittleres Bild) bereit.

Primarius Georg Pinter, Maria Muchar, Angela Obernosterer und Sagmar Hribernik kümmern sich hier um einen Patienten.

Rechts das gesamte Team der zentralen Notaufnahme, das für die Patienten da ist.

Fotos: Walter Fritz



Notaufnahme – Klinikums

grenzungen zwischen den Fachgebieten verschwimmen dadurch, in der Notfallaufnahme wird verschränkt gearbeitet. Damit ist Primarius Dr. Georg Pinter, gemeinsam mit Leitendem Oberarzt Dr. Michael Moser, Univ.-Prof. Dr. Likar und Univ.-Prof. Dr. Jörg R. Weber Führungsspitze des ZNA, schon sehr zufrieden: „Es ist ein Entwicklungsprozess“. Seine Vision – am Bett des Patienten sind alle Fachrichtungen vereint. Übrigens ist Klagenfurt da schon vorbildlich unterwegs – Delegationen aus dem In- und Ausland studieren das System.

Und für den Patienten sind die Wege kurz: alle wichtigen Diagnose- und Laboreinrichtungen sind in unmittelbarer Nähe, OP-Räume und Intensivabteilung direkt über der Notaufnahme.

Zur ZNA, wie sie kurz genannt wird, gehören auch 36 Betten der Aufnahme- und Beobachtungsstation. Hier werden Patienten betreut, bei denen noch weitere Untersuchungen notwendig sind.

Rot-Gelb, Blau-Grün

Neun Aufnahme- und Behandlungsräume gibt es ebenso wie einen Beobachtungsraum mit 12 Liegeplätzen und drei Interventionsräume.

Während Patienten noch im Wartezimmer sitzen und oft das Gefühl haben „da geht nichts weiter“, ist das Team hinter den Kulissen mit akuten Notfällen beschäftigt, laufen Laboranalysen und Untersuchungsauswertungen. Patienten werden nach Dringlichkeitsstufen gereiht. Akutfälle müssen bei allen notwendigen Untersuchungen und Behandlungen in der zentralen Notaufnahme vorgezogen werden. Diese Reihung kann



Bürgermeister Christian Scheider, im Bild mit den Primärärzten Dr. Georg Pinter, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar und Prim. Dr. Wolfgang Wandschneider, besuchte das Klinikum.

Foto: Wajand

man auf einer Tafel im Ärzte- und Schwesterngang nachvollziehen, jeder Patient ist mit Namen und genauer Uhrzeit erfasst. „Künftig soll das System auch für Patienten nachvollziehbar werden“, so Primarius Dr. Georg Pinter.

Die Dringlichkeitsstufen werden dann mit Farben von rot für akut bis Blau und Grün für Normalfälle gekennzeichnet, so dass sich auch Patienten orientieren können, wie lange ihr Aufenthalt ungefähr dauern könnte.

Kommunikation verbessern

Damit hofft man auch einen weiteren großen Schritt in Sachen Transparenz und Kommunikation zu machen.

„Da haben wir auch noch Nachholbedarf, Kommunikation ist eine Bringschuld, die im Arbeitsalltag und in kritischen Situationen manchmal auf der Strecke bleibt“, meint Pinter im Gespräch selbstkritisch. Schulungen sollen

Abhilfe schaffen. Bei 60.000 Patienten, die in eineinhalb Jahren in der Zentralen Notaufnahme betreut wurden, gab es allerdings nur wenige Beschwerden.

Herausforderungen

Und das obwohl die Herausforderungen für das gesamte Team gewaltig sind, wie Oberpfleger Robert Jeschofnik, zuständig für die ambulanten Pflegebereiche, erzählt. Vom Schlaganfall bis zum Raufhandel, vom Unfallopfer bis zu misshandelten Frauen und gewaltbereiten Patienten – die 70 Pflegekräfte müssen täglich mit schwierigen Situationen fertig werden. Der Umgang mit Tod, Sterben und verzweiferten Angehörigen gehört auch dazu. „Zuerst hatten wir eine hohe Fluktuation beim Personal, die Erwartungen waren einfach andere. Jetzt aber ist das Team stabil und zusammengewachsen“, so Jeschofnik. Ständige Schulungen, Betriebspsychologie und die

GANZ KURZ

Dr. Moser, leitender Oberarzt Zentrale Notaufnahme

– Patienten mit gravierenden Problemen sollen so rasch als möglich in die Zentrale Notaufnahme kommen, damit möglichst gut und frühzeitig geholfen werden kann (Herzinfarkt, Schlaganfall, akute Blutungen, Unfälle, ...).

– Patienten mit Problemen, die durchaus auch beim Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt betreut werden können, werden gebeten, diese Strukturen zu nutzen.

– Die Notaufnahme steht für die Bevölkerung natürlich für jegliche Form von Notfall 24 Stunden am Tag 365 Tage im Jahr offen!

– Um Verständnis wird ersucht, dass aufgrund der unbedingt notwendigen Priorisierung von akut kranken, bedrohten Menschen für diejenigen Patienten, die nach kurzer Triageuntersuchung keine vital bedrohenden Störungen aufweisen, Wartezeiten entstehen.

Wir versuchen, diese Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten!

Unterstützung durch Sozialarbeiter, die den Patienten bei Bedarf mit betreuen, helfen. Mit Ärzten und Ärztinnen sind rund 100 Menschen in der Zentralen Notaufnahme im Dienste der Patienten tätig. Man sieht sich auch als Bindeglied zu den niedergelassenen Ärzten.

„Gemeinsame Projekte mit der Ärztekammer sind geplant, wir wollen eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten“, schildert Primarius Dr. Pinter.

Privatklinik gut angenommen

SANATORIUM. Mehr als 5000 Patienten nahmen im ersten Jahr das umfangreiche Angebot der Privatklinik „Maria Hilf“ in Anspruch. Ein Riesenerfolg für das Leading Team und die rund 250 Mitarbeiter.

Äußerst erfolgreich läuft der Betrieb der Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt. Seit der Neueröffnung im Jänner 2011 betreute ein Team von rund 250 Mitarbeitern über 5.330 Patienten, davon mehr als die Hälfte operativ. „Wir freuen uns, dass unser Haus von Anfang an von den Patienten so gut angenommen wurde“, so Univ.-Doz. Dr. Georg Lajtai, ärztlicher Leiter der Humanomed Privatklinik Maria Hilf. „Mit der Neurologie und der ambulanten Herz-Kreislauf-Rehabilitation haben wir unser umfassendes Leistungsangebot weiter ausgebaut.“ Die Privatklinik Althofen übersiedelte Ende 2010 mit dem gesamten Leistungsspektrum des Zentrums für Gelenke-, Bewegungs- und Stützapparat, der Inneren Medizin, Anästhesie sowie der ALTIS Sportmedizin nach Klagenfurt. Auch zahlreiche Spitzensportler (u. a. Martin Koch, David Zauner und das Team des KAC) sind mit ins Sanatorium „übersiedelt“.

Mit Arzt des Vertrauens in die Klinik

Darüber hinaus steht die Privatklinik Maria Hilf niedergelassenen Ärzten als Belegspital zur Verfügung. Das bedeutet, dass Patienten mit dem Arzt Ihres Vertrauens ins Haus kommen und von diesem medizinisch betreut werden. Zu den Belegärzten zählen unter anderem Dr. Michael Ausserwinkler (Innere Medizin, Rheumatologie), Dr. Hanns Fellingner und Dr. Gunther Zalaudek (Chirurgie), Dr. Gert Hafner (HNO), Dr. Karin Holzweber-Wernisch und Dr. Andreas Kruger (Augen), die Orthopäden Dr. Wilhelm Kerber, Dr. Hans Leber und Dr. Werner Kanovsky, Dr. Hans Lauchart (Neurologie), Dr. Maximilian Nachtigall (Urolo-

Auf ein erfolgreiches erstes Jahr kann das Team der Klagenfurter Privatklinik Maria Hilf zurückblicken. Mehrere tausend Patienten nahmen das Angebot im „Sanatorium“ in Anspruch. Nach dem Schwerpunkt Gelenke und Bewegungsapparat erweitert sich das Angebot um die medizinischen Schwerpunkte Neurologie und Herz-Kreislauf.

Foto: Humanomed



gie), Dr. Gerhard Pfandlsteiner (Plastische Chirurgie) und Dr. Gerald Mori (Gynäkologie).

Herz-Kreislauf, Neurologie und vieles mehr

Als neuer medizinischer Schwerpunkt konnte sich im ersten Jahr die Neurologie etablieren. Das Team unter der Leitung von Dr. Gustav Raimann und Dr. Peter Schnabl befasst sich mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie von psychosomatischen Störungen. Behandelt u.a. Schlaganfälle, Epilepsien, Multiple Sklerose, Demenzen, Migräne oder Bewegungsstörungen (Mb. Parkinson) sowie psychosomatische Störungen wie Depressionen, Angst- und Panikerkrankungen oder Essstörungen. Auch das Röntgen, CT, MRT-Institut von Dr. Karlo befindet sich in der Privatklinik, wo künftig auch ein Herz-Kreislauf-Schwerpunkt unter der Leitung von Prim. Dr. Josef Sykora aufgebaut werden soll. iw



Maßgenaue Tischlerqualität

Bei P.MAX, dem größten heimischen Maßmöbel-Hersteller, werden alle Möbel von Grund auf nach den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen der Kunden geplant. Von der Küche bis zum Schlafzimmer, vom Wohnzimmer bis zum Schrankraum. Millimeter genau nach Maß und Wunsch – und für jedes Budget. Selbst Dach-

schrägen und Nischen werden optimal genutzt.

Alle Vorteile im Überblick

- Kostenloser Nachmess-Dienst (ab € 1.000,- Auftragswert)
 - gratis Fachberatung
 - eigene Möbelfertigung von Tischlerhand
 - Hersteller-Preise ohne Zwischenhandel, Lieferung & fachgerechte Montage
- Klagenfurt, Tel.: 312 25
Völkermarkter Straße 200
www.petermax.at **(Werbung)**

Der Klagenfurter Gesundheitspreis der Altersgruppe „19 Jahre und älter“ ging an ein Jugend-Team der „Neuen Arbeit“. Mit ihrem selbst gestalteten Film liefern sie jungen Erwachsenen ein abschreckendes Beispiel, wohin unkontrollierter Alkoholkonsum führen kann.

Foto: Konitsch



„No Alkohol“ auf DVD

GESUNDHEITSPREIS. Für einen selbst gestalteten und gedrehten Film zum Thema Alkoholprävention bekamen junge Leute der Langzeitarbeitslosen-Initiative „Neue Arbeit“ den Gesundheitspreis der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Film ist ein probates Medium um Jugendliche zu erreichen. Das dachte sich eine Gruppe junger Leute aus dem Sozialbetrieb „Neue Arbeit“ und machten sich unter der Obhut einer Sozialarbeiterin sogleich ans Werk. Für den von Gesundheitsreferentin Vzbgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz ausgeschriebenen Ideenwettbewerb mit dem Titel „Zum Wohl Klagenfurt“ reichte das Team eine professionell gestaltete DVD mit dem selbst gedrehten Film „Cool – mein 18. Geburtstag“ ein und wurde dafür prompt mit dem 1. Preis ihrer Kategorie ausgezeichnet. Beim vergangenen Ideenwettbewerb um den Klagenfurter Gesundheitspreis wurden im Vorjahr nämlich innovative Projekte gesucht, die jungen Menschen zeigen, dass übermäßiger Alkoholkonsum so gar nicht cool und obendrein gesundheitsschädigend ist. Mit ihrem Beitrag haben die Jugendlichen einen wertvollen Beitrag zur Alkoholprävention geleistet.

„WOHN DICH FREI!“ REIHENHÄUSER SELTENHEIM

Dein Eigentum bietet:

- ✓ massive Niedrigenergiebauweise
- ✓ 20cm Vollwärmeschutz und 3-fach Isolierglasfenster
- ✓ beste Ruhe- und Sonnenlage
- ✓ unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis
- ✓ schlüsselfertige Übernahme
- ✓ familienfreundliche Raumaufteilung

**12 neue Häuser
BAUBEGINN
JETZT**

IGEL IMMOBILIEN

Ihre Berater:

Christian Fülöp
0664 / 16 12 520

Bernhard Gelbmann
0664 / 35 72 844

Büro: 0463 / 508 700

www.igel-immobilien.at

780,- bei € 19.050,- Anzahlung

OBERGESCHOSS - 46m² ERDGESCHOSS - 59m²

**News aus dem
Wirbelsäulenstützpunkt**

**Sportverletzungen
Wachstumsfaktoren
gegen Schmerz!**

Das aus dem eigenen Blut gewonnene Autolog conditionierte Plasma (ACP) ist hoch angereichert mit Wachstumsfaktoren. Diese unterstützen die Heilung aller Sehnen-, Bänder- und Muskelverletzungen und Entzündungen.

Für Sportler, die nach Verletzungen rasch wieder ihr Training aufnehmen wollen, ist ACP in Zukunft ein „must have“.

Aus einer kleinen Menge Blut wird durch ein spezielles Trennverfahren der körpereigene regenerative und arthrosehemmende Bestandteil gewonnen. Die Lösung wird dann in die betreffende verletzte Region oder Gelenk gespritzt. Der Heilungsprozess wird dadurch optimiert und beschleunigt.

**Dr. Werner
Kanovsky**
FA für
Orthopädie

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr.
werner
kanovsky

Belagarzt in der Privatklinik Maria Hilf
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Tel 0463 50 03 04

AYANA – Haus der Entfaltung

Adresse: Lerchenfeldstr. 37
9020 Klagenfurt

Telefon: 0463/28 7780

Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag 9 - 19 Uhr

www.ayana.co.at

Die besondere Atmosphäre des Hauses ist bereits im Eingangsbereich der revitalisierten Jugendstilvilla gegenüber dem Lerchenfeldgymnasium zu fühlen. Im AYANA – Haus der Entfaltung findet der Gast Ruhe, Entspannung und Ausgeglichenheit sowie wunderbare Behandlungen für Körper, Geist und Schönheit.

Fotos: KK



AYANA: Oase für Entfaltung, Schönheit und Wohlbefinden

NEUERÖFFNUNG. Entfaltung auf vier Ebenen bietet das Team im AYANA, „Haus der Entfaltung“, jedem, der dem Alltag, dem Stress, der Mittelmäßigkeit entkommen will.

Die Jugendstilvilla in der Lerchenfeldstraße 37 gegenüber dem Lerchenfeldgymnasium hat seine Metamorphose bereits hinter sich. Der Umbau ist abgeschlossen und AYANA – Haus der Entfaltung ist nun geboren. „Ayana“, ein Wort aus dem altindischen Sanskrit, bedeutet sinngemäß „Ankommen, Reise, Weg, Ort der Ruhe“. Diese besondere Atmosphäre findet man in der Villa wieder.

Rundum wohl fühlen

Die innere Ausgeglichenheit entsteht, wenn Körper, Geist, Seele und Bewusstsein miteinander im Einklang sind. Nach einem ersten Beratungsgespräch wird jeder Gast, seinen Bedürfnissen entsprechend, auf der physischen,

mental, emotionalen und spirituellen Ebene ganzheitlich betreut. Methoden wie: Shiatsu, IS-SA AYYA Ölbehandlungen nach vedischen Wissenschaften, klassische Massagen, Thai Massage, Cranio Sacral Balancing, geführte Meditationen, Klangreisen, Yoga, Thai Qi, Qi Gong und vieles mehr verstärken die Selbstentfaltung. Neben dem Weg zur inneren Ausgewogenheit wird im AYANA Kosmetikstudio auch das äußere Erscheinungsbild zum Strahlen gebracht.

Stil und Liebe zum Detail

Jeder Therapie- und Wohlfühlraum ist mit einer besonderen Farbe gestaltet, der jeweils eine spezifische Gefühlsqualität zugeordnet ist. Im Raum der Stille,



Mag. Claudia Sommer, die Geschäftsführerin und Seele von AYANA – Haus der Entfaltung

wird der Gast nach Beendigung seiner Anwendung zum Entspannen und Träumen eingeladen. Auf gemütlichen Sitz- und Liegeflächen vor dem offenen Kamin kann man die Behandlungen in Ruhe und Geborgenheit ausklingen lassen.

Shop & Happy Products

Der AYANA Shop bietet geschmackvolle Wohnaccessoires aus Bali. „Happy products“, nennt sie Claudia Sommer. Die Geschäftsführerin kennt die Kunsthandwerker, die ihre Produkte mit Freude herstellen, persönlich. Mit jedem „Happy Product“ nimmt man ein Stück der Freude aus dem Haus der Entfaltung mit nach Hause. **(PR)**



Mit der neuen Förderung, die Wirtschaftsreferent Vzbgm. Albert Gunzer (Foto mit Wirtschaftskoordinator Andreas Fritz) dieses Jahr Klagenfurter Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung stellt, reagiert die Stadt auf die stark gestiegenen Energiepreise und fördert zugleich eine klima- und umweltfreundliche Energieform.

Foto: KK

Stadt fördert heuer Photovoltaik für Wirtschaftsbetriebe

Eine spezielle Förderung bekommen Klagenfurter Wirtschaftsbetriebe, die sich für die Errichtung einer Photovoltaikanlage entscheiden, auf Initiative von Wirtschaftsreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer. „Ziel der Förderung ist es, den Wirtschaftsstandort Klagenfurt zu stärken und im Interesse der Energieeffizienz sowie des Klima- und Umweltschutzes Anreize für die Erzeugung von elektrischer Energie auf solarer Basis zu schaffen. Dadurch soll der Anteil an erneuerbaren, CO₂-armen und CO₂-freien Energieträgern gesteigert werden“, so Gunzer.

Die Förderaktion gilt vorerst für das Jahr 2012 und ist mit Budgetmitteln in Höhe von 200.000 Euro

ausgestattet. Unternehmen, die auf Photovoltaik setzen und die Förderung der Stadt in Anspruch nehmen wollen, müssen den Förderantrag übrigens schon vor (!) Beginn der Projektumsetzung beantragen. Die Anträge, verbunden mit einer entsprechenden Förderrichtlinie, können ab sofort unter www.klagenfurt.at abgerufen werden.

„Mit dieser Förderaktion reagiert die Landeshauptstadt Klagenfurt auf die ständig steigenden Energiepreise und bietet der heimischen Wirtschaft die Möglichkeit, eine Wärmealternative, nämlich die Kraft der Sonnenenergie, zu nutzen. Frei nach dem Motto: Die Sonne schickt keine Rechnung!“

Wellness in Laško

Lassen Sie sich in den Energieferien im Wellness Park Laško in Slowenien verwöhnen.

Wenn Sie sich jetzt fragen, wie Sie nach Slowenien kommen? Kein Problem, wir bieten Ihnen einen Transfer in die Therme

Laško an. Reisen Sie bequem und sorglos von Ihrer Wohnadresse weg in die Therme. Nutzen Sie diese einmalige Möglichkeit.

Das Hotel ist direkt mit der Therme verbunden und verfügt über

Außen-, Innen- und Massagethermalbecken.

Ganz speziell und einzigartig ist der Schwimmbereich unter der Glaskuppel, die bei schönem Wetter geöffnet werden kann.

Anzeige



Daten/Fakten/Zahlen

WELLNESS PARK LAŠKO

16. – 19. Feber 2012 (Semesterferien)

Hotel, Transfer,
4*Hotel/DZstd./HP € **240,-**/Pers.

WELLNESS PARK LAŠKO

Erholung unter der Woche (So.–Fr.)

4*Hotel 2xN/DZstd./HP
€ **157,-**/Pers.

Transfer: € **60,-** pro Erw.

Kinder bis 14,99 Jahre € **30,-**

WELLNESS PARK LAŠKO

Erholung am Wochenende (Fr.–So.)

Hotel, 4*Hotel,
2xN/DZstd./HP € **174,-**/Pers.

1-2 Kinder bis 6,99 Jahre **Gratis**

Buchung/Information:

GRUBER
reisen statt verreisen.

Klagenfurt · Karfreitstraße 3
Telefon 0463 – 59 55 00 · (Fax-DW: 20)
E-Mail: klagenfurt@gruberreisen.at

Marketing für die ganze Stadt

WECHSEL. Seit 1. Februar steht das Klagenfurt Marketing unter neuer Leitung. Auf Susanne Gerlitz-Stissen folgt Mag. Anita Telijan, die schon seit knapp sechs Jahren beim Stadtmarketing tätig war und bisher diverse Projekte erfolgreich betreut hat.

WOLFGANG BURGSTALLER

Mit 1. Februar hat Mag. Anita Telijan als Leiterin des Klagenfurter Stadtmarketings ihren neuen Job angetreten. Sie wurde vom Stadtsenat einstimmig zur neuen Geschäftsführerin bestellt und präsentierte kürzlich mit Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Albert Gunzer ihre Vorstellungen, Ideen und Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft.

Mit 73 Prozent Anteil ist die Stadt Mehrheitseigentümer beim Klagenfurt Marketing. Aus Gründen der Kosten- und Zeiteinsparung war für die Stadt Klagenfurt, wie Vizebürgermeister Albert Gunzer anführte, ausschlaggebend, keine Ausschreibung durchzuführen, sondern mit der neuen Aufgabe eine mit der Materie bereits bestens vertraute Person zu beauftragen. Nicht alle Gesellschafter teilten diese Meinung. In diesem Zusammenhang kritisierte aber Gunzer, dass

künftig jeder Gesellschafter sich auch an der Finanzierung des Klagenfurter Marketings je nach Anteil beteiligen sollte.

Bisher war und ist die Stadt alleiniger Zahler. „Entsprechende Gespräche wird es von mir dem-

nächst geben“, kündigte Gunzer an.

Erfahrung und Kompetenz

Erfahrung und Kompetenz waren für Bürgermeister Christian Scheider ausschlaggebend, Mag.

Telijan mit der Führung des Stadtmarketing zu beauftragen. „Unter der Führung von Susanne Gerlitz-Stissen hat das Klagenfurt Marketing viele neue Ideen und Projekte entwickelt, bei denen Mag. Telijan von Anfang an dabei war und die von ihr nun weitergeführt werden“, sagte Scheider, für den nicht nur ganz Klagenfurt, sondern auch der Alpe-Adria-Raum ein wichtiges Betätigungsfeld für neue Marketingaktivitäten sind.

Mag. Anita Telijan sieht das Stadtmarketing künftig als Servicestelle für alle Wirtschaftstreibenden der Stadt. Schwerpunkte für 2012 sind die strategische Stärkung des Einzelhandels- und der Gewerbebetriebe oder die gemeinsame Vermarktung von Klagenfurt als Einkaufs- und Tourismusstadt.

„Ich sehe es als große Herausforderung, eine der schönsten Städte entsprechend zu vermarkten“, sagte Telijan.



Foto: Stadtpräsentation/Burgstaller

Blumen zum Einstand und das Konzept, nicht nur die City um den Lindwurm zu vermarkten, sondern weitläufiger zu handeln: Mag. Anita Telijan mit Bgm. Christian Scheider, Vzbgm. Albert Gunzer und Arnold Trampitsch, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates (v. l.).

Agrarmesse mit Kaspanaze Simma

Die Kärntner Messen starteten mit der Agrarmesse Alpen-Adria, der Fachmesse für Landwirtschaft, in das neue Jahr. Rund 19.000 Fachbesucher holten sich Informationen und Anregungen zu den neuesten Traktoren, Futtermitteln, Saatbau oder Ökotechnologien. Begleitet wurde die Messe von vielen Fachvorträgen und Veranstaltungen. „320 Aussteller aus neun Nationen präsentierten ihre Produktneuheiten“, freut sich Geschäftsführer Ing. Erich Hallegger.

„Die Agrarmesse zählt nun endgültig zu den großen europäischen Landwirtschaftsmessen mit internationalem Format“, bestätigt Messepräsident Vizebürgermeister Albert Gunzer.

Bestens besucht war der Vortrag von Kaspanaze Simma zum Thema „Über Geld-Wirtschaft und Land-Wirtschaft“. Auf der „Genussland-Kärnten-Bühne“ fand der erste Jungbauerntag statt, sowie tägliche Trachten- und Produktmodeshows mit vielen Präsentierungen und Auszeichnungen.



Messepräsident Vzbgm. Albert Gunzer, DI Birgit Knaus (Bio Austria-Kärnten), Kaspanaze Simma, Johann Kreschischnig (Bio Austria-Kärnten), Josef Walker (Bio Austria-Kärnten) und Ing. Erich Hallegger (Geschäftsführer Kärntner Messen) auf der Agrarmesse. (v.l.).

Im Atelier von Werner Wultsch, Johanna Kaiser und Evelyn Pichler griffen auch Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig zum Pinsel.



Kreativität entfalten mit Hilfe von Profis

MALSCHULE. Die Künstler Werner Wultsch und Johanna Kaiser öffnen ihr Atelier für alle, die sich selbst künstlerisch weiterentwickeln wollen.

Raum für ihre eigene künstlerische Aktivität haben sich Werner Wultsch und Johanna Kaiser geschaffen. In ihrem großräumigen Atelier im Haus der Sesselzentrale und des „Tischleinstreckdich“-Entwicklers Gottfried Riepl in der Flughafenstraße 8 findet das Künstlerduo optimale Arbeitsbedingungen vor und stellt entstandene Werke im Foyer aus. „Wir sind oft und äußerst positiv auf unsere künstlerische Tätigkeit angesprochen worden“, erzählt der auch als Bäckermeister bekannte Werner Wultsch, der sich seit mehreren Jahren exklusiv und mit viel Erfolg der Malerei widmet. Nun will er, gemeinsam mit Atelierpartnerin Johanna Kaiser und der Künstlerin Evelyn Pichler, Wissen und Erfahrung an all jene weitergeben, die sich selbst künstlerisch entwickeln wollen. In ihren Kursen – vom Aquarell- über Öl- und Acryl bis hin zur Porträtmalerei – soll Wissen aber nicht in strikt getrennten Theorie- und Praxis-

einheiten vermittelt werden, sondern übergreifend: Learning by Doing lautet das Motto, Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit Material, Farbe und Proportion werden direkt beim Arbeiten vermittelt. Kulturreferent Albert Gunzer und Kulturamtsleiterin Manuela Tertschnig besuchten die Stätte der künstlerischen Erfahrung und Entwicklung und zeigten sich von der privaten Initiative des Trios beeindruckt: „Ich kann zu dieser

Idee, eigenes Können an kreative Mitmenschen weiterzugeben nur gratulieren und viel Erfolg wünschen“, so Gunzer. Die nächsten Kurs-Fixtermine sind im Mai („Entdecke deine Fähigkeiten“, Öl/Acryl) und September („Abstraktion und Reduktion“, Öl/Acryl).

Bei Bedarf können auch Einzelstunden gegeben oder für fixe Kleingruppen Extrakurse angeboten werden.

Infos: Ateleier Wultsch & Kaiser, Tel.: 0676/7515167.

Kunst in der Kaserne

Das Team der „galerie.kärnten“ zeigt derzeit Installationen, Videokunst, Objekte, Zeichnungen etc. von Hannes Zebedin in den Räumen der Windischkaserne in Klagenfurt. Hannes Zebedin lebt und arbeitet in Wien und wurde für sein künstlerisches Schaffen mehrfach ausgezeichnet.

Erklärte Ausstellung

Ein neues Ausstellungsprojekt präsentiert der Kunstverein Kärnten bis 23. Februar im Künstlerhaus. Catrin Bolt und Edith Payer haben gemeinsam eine Ausstellung mit Erklärungen zu Werken von Künstlerkollegen wie Brandon Anshultz, Marion Kalter, Micha Payer, Nicole Schatt etc. kuratiert.

streetlife mad: Straßenkunst „made in A“ zu sehen am 20.2.

Valentin „Knuffelbunt“ Alfery, bekannt geworden durch spektakuläre Street-Life-Performances und für das Rahmenprogramm beim Klagenfurter Open-Air-Literaturfestival „lesePLATZ“ verantwortlich, hat mit seiner internationalen Straßenkunst-Truppe in Madrid sein neuestes Programm erarbeitet. Das Ergebnis ist im Februar erstmals in Klagenfurt zu sehen: und zwar am 20.2. um 19.30 Uhr im „Theater Halle 11“ am Messegelände in Klagenfurt. Die Initiatoren Dusana Baltic und Valentin Alfery konnten, gemeinsam mit ausgewählten Tänzern, Musikern und Schauspielern aus Österreich, Spanien, Frankreich, Kroatien, Polen und Deutschland mit ihrer Idee eine Achterbahnfahrt in der krisengeschüttelten Hauptstadt Madrid begeistern. In den drei Monaten Madrid gab es 300 Straßenshows vor 50.000 Zuschauern.

In Klagenfurt werden Teile der Performance, der aus dem Projekt „streetlife mad“ entstandene Dokumentarfilm und eine begleitende Fotoausstellung gezeigt.

Informationen und Kartenreservierung unter Tel.: 0463 / 310300 oder E-Mail: theater@klagenfurterensemble.at



Mit Auszügen, Film und Fotos eines seiner größten Streetart-Projekte gastiert Valentin „Knuffelbunt“ Alfery am 20. Februar in Kooperation mit „kulturRaum Klagenfurt“ im „Theater Halle 11“.

Beginn: 19.30 Uhr. Foto: streetlife mad/KK



Rundgang durch die Ausstellung: Vzbgm. Albert Gunzer mit Künstler Michael Fuchs.
Foto: Fritz

Gemalte Vielfalt

Noch bis 19. Februar ist in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus die Ausstellung von Michael Fuchs zu sehen. Eingeteilt ist die Werkpräsentation des vielseitigen Malers in die Themenbereiche Porträt, Akt, Landschaft und Allegorien im Stil der Wiener Schule des Phantastischen Realismus. Als Retrospektive angelegt, umfasst die Ausstellung einen Zeitrahmen von 35 Jahren.



Gemälde der Maler aus der „Worpsweder Künstlerkolonie“ sind bis Ende Februar in der Stadtgalerie zu sehen.
Foto: Fritz

Stadtgalerie: Meisterhaft!

Werke der „Worpsweder Meister“, wie die Künstlerkolonie aus Deutschland (2. Hälfte des 19. Jahrhunderts) genannt wurde, sind noch bis 26. Februar in der Stadtgalerie zu sehen. Am letzten Ausstellungstag sind die Werke, in denen Licht, ländliche Motive und markante Landschaften in der Tradition der französischen Freilichtmalerei und des Impressionismus im Mittelpunkt stehen, zum halben Preis zu sehen. Gratis Führungen um 10, 12, 14 und 16 Uhr.

MMKK: Kürzel und Codes sind Kunst

AUSSTELLUNG. Unter dem Titel „Reality Shapes“ zeigt das Museum Moderner Kunst Kärnten aktuelle Werke der in Wien lebenden Kärntnerin Melitta Moschik.

Unter dem Titel „Reality Shapes“ ist eine sehenswerte Ausstellung im MMKK zu sehen. In dieser umfassenden Präsentation führt die Künstlerin, Melitta Moschik, geb. 1960 in Villach, den Besuchern vor Augen, wie abhängig wir alle von Zeichen und Codes geworden sind. Symbole und Kürzel sind in unserer Welt schon obligat geworden – wir alle wissen uns danach zu halten.

Moschik erhebt diese Zeichen zur Kunst und verwandelt sie. Beispielsweise: In der Kapelle des Museums wurden die wunderbaren Fromiller-Fresken zu einer minimalistischen Elektroinstallation. Die Künstlerin begnügt sich mit den Zeichen „Alpha/Omega“, bestehend aus einem Kreis, in dessen Mitte ein rotes Dreieck prangt. Ist der Mensch von heute schon so weit, dass Zeichen Bildgeschichten ersetzen?

Visuelle Codes begleiten den Weg durch die Ausstellung. Die Codes werden zu Skulpturen und Bildern, an die wir uns fast alle längst gewöhnt haben. Zitronen, Gurken (EU-Regelung!!!), Drehkreuze, Symbole für „Achtung Baustelle“, Ampeln, Fußballfelder, Informationscodes und DNA-Bestimmungen werden zu Bildern und Objekten.

Vom Suchen und Finden von Informationen

Sie selbst sagt: „Das Dasein in realen und virtuellen Räumen, das Suchen und Finden von Informationen, setzt Kommuni-



Melitta Moschik in ihrer aktuellen Ausstellung im MMKK, dem Museum Moderner Kunst Kärnten. Spannend, sehenswert! Die Schau ist noch bis 4. März 2012 zu sehen.

kationsmechanismen voraus, die der Mensch beherrschen muss und die ihn im Informationsraum lokalisieren und navigieren.“ Die neue Sprache von Schriftzeichen und Symbolen bestimmt unser Leben.

Christine Wetzlinger-Grundnig, Leiterin des Museums Moderner Kunst Kärnten, meint: „Melitta Moschik arbeitet mit den Vokabeln, den Zeichen und Strukturen der Mathematik, der modernen Statistik, der elektronischen Datenverarbeitung, der Biotechnologie, sowie jener der alltäglichen, zeitgenössischen Bildwelten.“ Kein Wunder, hat sie doch Mathematik und Physik studiert. **hth**

Bähr x 2 in der Galerie la Tour

Bilder und Steinobjekte von Marianne und Wilhelm Bähr zeigt noch bis 15. Februar die Galerie de la Tour in der Lidmanskýgasse 8.

Von Marianne Bähr sind Arbeiten auf Papier zu sehen, in denen abstrakte Bildsprache teilweise in lockerer Pinselührung, zum Teil in streng geometrischer Form, dominiert. Wilhelm Bähr präsentiert Steinobjekte, die er durch Kombination von Steinfindlingen mit diversen Materialien zu ungewöhnlichen Objekten formt.

Georg Timber-Trattnig Memorial Award 2012

Zum dritten Mal (nach 2003 und 2007) wird im Jahr 2012 der Georg Timber-Trattnig Memorial Award, der „subjektivste Kunstpreis aller Zeiten“, vergeben. Zur Teilnahme eingeladen sind alle künstlerisch tätigen Menschen. Weder vom Umfang noch von der Sparte her gibt es Einschränkungen. Der Preis ist mit 667 Euro dotiert und wird ausschließlich aus dem engsten Umfeld des verstorbenen Autors, Grafikers und Musikers organisiert und finanziert.

Einsendungen von unveröffentlichten Original-Hervorbringungen bis spätestens 14.2. an: kunstpreis@timbertrattnig.at

Die Ausschreibung ist zu finden auf: www.timbertrattnig.at bzw. auf www.facebook.com/trattnigaward

Heyn: Stadtschreiber im Gespräch

Karsten Krampitz und Peter Wawerzinek, die Klagenfurter Stadtschreiber der vergangenen zwei Jahre, sind demnächst wieder zu Gast in der Kärntner Landeshauptstadt. Am 21. Februar sind die beiden aus Berlin stammenden Autoren Gäste in der Reihe „Bücher bewegen“ mit Stefan Zoltan, der mit den beiden Autoren nicht nur über ihr Buch „Crashkurs Klagenfurt“ plaudern wird. Beginn: 19 Uhr.



In ihrem Atelier „Art Points“ (Villacher Ring) bietet Kreativpädagogin Birgit Michelatsch künstlerische Ferienbetreuung für Kinder an.

Foto: KK

Kreative Ferien

Gemalt, gebastelt, konstruiert, Theater gespielt und vieles mehr wird in den Semesterferien im Atelier „Art Points“ am Villacher Ring 59. Zusätzlich zur kreativen Ferienbetreuung gibt es für alle Kinder gesunde Jause. Infos und Anmeldung: 0699 10729025 oder office@art-points.at



Kultur und Wirtschaft in bester Kooperation: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und KELAG-Vorstand Harald Kogler präsentieren mit Klagenfurts Kulturabteilungsleiterin Manuela Tertschnig und Musilmuseumsleiter Heimo Strempl das aktuelle KELAGerlesen-Programm.

Foto: Stadtpresse

Erlesener Mix in der KELAG-Literaturreihe

LESUNGSPROGRAMM. Etablierte Literaten und vielversprechende Youngsters gastieren 2012 in der Reihe KELAGerlesen, die am 28. Februar im Literaturmuseum der Stadt beginnt.

Klagenfurts erste Stadtschreiberin, der Bachmann-Kelagpreisträger des Jahres 2011 und ehemalige Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses mit ihren erfolgreichen Romandebüts: so liest sich die Gästeliste der Reihe KELAGerlesen für das heurige Jahr.

Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Kelag-Vorstand Harald Kogler freuen sich beim Blick in das neue, von Dr. Heimo Strempl zusammengestellte Programm über den wunderbaren Mix aus etablierten Schriftstellern und erfolgreichen Nachwuchsautoren. Mindestens so erfreut sind die Veranstaltungspartner über diese beispielhafte und bereichernde Form der Ko-

operation zwischen Kultur und Wirtschaft.

Auftaktlesung mit Sabine Gruber

KELAGerlesen beginnt gleich nach den Semesterferien am 28. Februar mit einer Lesung der österreichischen Autorin Sabine Gruber. Die gebürtige Meranerin, die seit vielen Jahren in Wien lebt, war übrigens die einzige Frau, die als „Stadtschreiber“ in Klagenfurt gastierte. Bald nach diesem Aufenthalt Mitte der 90er-Jahre entstand eines ihrer bekanntesten Bücher „Aushäusige“ bei Wieser. Im Februar kommt sie mit einer hochpolitischen Geschichte mit dem Titel „Stillbach“ nach Klagenfurt.

Steffen Popp wurde im Vorjahr für seinen Text „Spur einer Dorfgeschichte“ beim Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb mit dem Kelag-Preis ausgezeichnet. Am 26. April ist der junge deutsche Autor ebenfalls bei KELAGerlesen zu Gast. Popp war zuvor auch als Literaturkursteilnehmer in Klagenfurt präsent. Ebenso wie Thomas Podhostnik und Constantin Göttfert, die am 27. 9. bzw. 4. 12. in Klagenfurt neue Texte lesen werden.

Sämtliche Lesungen der Reihe KELAGerlesen finden bei freiem Eintritt in der Literaturlounge des Robert-Musil-Literatur-Museums statt. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. **iw**

KULTUR-TIPPS

Der „Evangelimann“ im Stadttheater

Wilhelm Kienzls „Der Evangelimann“, uraufgeführt 1895 in Berlin, erwies sich als einer der größten Musiktheatererfolge der Jahrhundertwende. In den folgenden vier Jahrzehnten wurde die Oper in 16 Sprachen übersetzt und brachte es weltweit auf über 5300 Vorstellungen.

Diese packende Geschichte um einen Justizirrtum, die angeblich auf eine wahre Begebenheit zurückgeht, ist derzeit in einer Inszenierung von Josef E. Köpplinger im Stadttheater zu sehen (Termine im Serviceteil dieser Ausgabe). Die Figuren im Stück verkörpern Anna Agathonos, Alexandra Reinprecht, Sylvia Rieser, Derrick Ballard, Krzysztof Borysiewicz, Johannes Chum u.a.



Preisgekrönt! Sehenswert! „The Artist“. Termine auf www.volkskino.com Foto: KK

„The Artist“ im Volkskino

George Valentin ist DER Star des Stummfilms, doch mit dem Aufkommen des Tonfilms ist sein Stern im Sinken begriffen. Die junge Peppy Miller wiederum erfährt dadurch einen berauschenden Karriereschub – nicht die idealen Voraussetzungen für eine harmonische Liebesbeziehung zwischen den beiden...

Charmante Komödie im Look der späten Stummfilmzeit mit Jean Dujardin (George Valentin), Bérénice Bejo (Peppy Miller), John Goodman (Produzent Al Zimmer). Michel Hazanavicius (Drehbuch, Regie) erhielt für „The Artist“ einen der begehrten Golden Globe!



Fast 40 Jahre war Aloisia Pirker mit Leidenschaft im Stadttheater tätig. Erst mit 85 trat die Theaterlady den Ruhestand an.

Fotos: Eggenberger, Dreier

Jahrzehnte in der Stadttheaterfamilie

VORBILD. Nach 37 Arbeitsjahren im Stadttheater wechselte Aloisia Pirker erst mit 84 Jahren in den Ruhestand. Und selbst mit diesem stolzen Alter war nur ein längerer Krankenstand der Grund für die Pension.

Über das Thema Pensionsalter ist fast täglich in den Medien zu lesen. Dass die Menschen viel zu früh in Pension gehen und das Pensionsalter schrittweise hinaufgesetzt werden muss, beschäftigt die politisch Verantwortlichen ebenso wie die arbeitende Bevölkerung. Es gibt aber auch Arbeitnehmer, die mit 60 noch topfit sind und keinesfalls an den Ruhestand denken.

Die Klagenfurterin Aloisia Pirker ist eine davon. Sie gehörte 37 Jahre zur Stadttheater-Familie, war als dienstälteste Mitarbeiterin mit 84 Jahren auch die Seele des Klagenfurter Stadttheaters. Aloisia Pirker arbeitete unter drei Intendanten: Herbert Wochinz, Dietmar Pfliegerl und Josef K. Köpplinger. Und das mit sehr viel Freude, Fingerspitzengefühl, Herz und Charme. „Das Wichtigste waren für mich zufriedene Besucher“, betont sie.

Für Aloisia Pirker war das

Stadttheater die zweite Heimat. „Es war ein wunderschönes Arbeiten und es waren für mich Arbeitsjahre mit aufregenden, aber sehr schönen Tagen. Wenn ich nicht krank geworden wäre, würde ich wahrscheinlich noch heute im Stadttheater Dienst machen“, zieht sie positiv Bilanz.

Bub im Orchestergraben

Natürlich gibt es auch Episoden, an die Pirker gerne zurückblickt: „Ich erinnere mich an einen Buben, der bei der Vorstellung immer hin und her gerannt ist. Da so etwas nicht geht, fragte ich ihn, ob er durstig sei und hab ihm dann ein Getränk geholt. Als ich zurückkam, sagte er zu mir, dass er einen Bruder hat, der auch im Theater ist. Mir blieb nichts anderes übrig, als auch für ihn ein Getränk zu holen. Dann schaute mich der Bub an und sagte: Bist Du aber lieb!“ Sehr dramatisch war es, als

einmal ein Fünffähriger nach der Vorstellung plötzlich verschwunden war. Wir hatten schon alles abgesucht, aber der Bub war nirgends zu finden. Schließlich wurde er im Orchesterraum entdeckt“, erzählt sie über die Suchaktion.

Werbung mit Moped

Die Zustellung von Werbematerial für das Stadttheater und die Komödienspiele Porcia lag ebenfalls in den Händen von Aloisia Pirker. „Mit dem Moped habe ich viele Kilometer zurückgelegt und das Theaterprogramm in Klagenfurt und Villach zu den Haushalten gebracht“, erinnert sich Pirker. Jetzt mit 85 Jahren ist der Lebensmittelpunkt von Aloisia Pirker ihre große Familie mit vier Enkelkinder. Sie genießt ihre Freizeit, freut sich, dass sie wieder gesund ist und immer wieder Menschen trifft, die sie aus ihrer Ära im Stadttheater kennen. **LD**

Kunst an erster Adresse

AUSSTELLUNG. Rahtaus-Galerie. In jenem Raum, wo 14tägig die Klagenfurter Stadtregierung tagt, werden ab sofort auch Exponate zeitgenössischer Künstler aus Kärnten und der Landeshauptstadt präsentiert.

Ab sofort wird der Stadtsenatsaal des Klagenfurter Rathauses neben seiner Hauptfunktion zur „senART-Zone“ für zeitgenössische heimische Kunst.

Auf Initiative des Bürgermeisters und mit Unterstützung der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt, welche den neuen Kunstraum fachlich betreuen wird, stellte Bürgermeister Christian Scheider die Räumlichkeit für Kärntner Kunstschaffende und Nachwuchstalente zur Verfügung. Jeweils drei repräsentative Werke aus verschiedenen Bereichen der bildenden Kunst werden in zweimonatlich wechselnden Ausstellungen im Stadtsenatsaal ausgestellt und können auch käuflich erworben werden. „Wir möchten damit die Idee, der Kunst im Rathaus mehr Platz einzuräumen, weiter ausbauen und unsere Wertschätzung der heimischen Künstler bekräftigen. Kunst und Politik bereichern sich gegenseitig und das soll hiermit unterstrichen werden. Ich freue

Im 2. Stock des Rathauses sind derzeit Werke von Richard Klammer ausgestellt und käuflich erwerbbar. Die Arbeiten können während der Rathaus-Öffnungszeiten besichtigt werden (bis Anfang April). Bis Jahresende werden noch fünf weitere Künstler im Stadtsenatsaal präsentiert.

Foto: Stadtpresse



mich auf Senatssitzungen im Inspirationsfeld „qualitätsvoller Kunst“, so Bürgermeister Scheider.

Den Anfang macht ab 7. Februar der bekannte Musiker und Maler Richard Klammer. Erst kürzlich wurde dem Multitalent, bekannt für seine humoristischen Crossovers, der Volksbank-Kunstpreis 2011 für die Serie „Favelas“ zuerkannt, in der er die weltweit

wachsenden Megacities und ihre Armutsviertel thematisiert. Seit 2009 arbeitet Klammer, hochkarätiger Musiker („Talltones“, „Kunstsportgruppe Hochobir“ u.a.), aber auch Maler, Videokünstler und Kurator, an diesem brandaktuellen Thema und hat hiermit über die Leinwandarbeit hinausgehend dreidimensionale Wandobjekte gestaltet. Der 1964 in Obervellach geborene Künst-

ler hat seit seinem Studium an der Akademie der Bildenden Künste (Markus Prachensky) seine künstlerische Formensprache ständig weiter entwickelt und ein vielfältiges Œuvre vorzuweisen, mit dem er überregional Anerkennung findet.

Richard Klammer lebt und arbeitet in Klagenfurt. Ab 24. Februar stellt der Künstler auch im Napoleonstadel aus.



Uraufführung im Goethepark! Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, MMag. Manuela Tertschnig und die JUST-Theatermacher Felix Strasser und Yulia Izmaylova laden zur ersten Aufführung in den neuen Klagenfurter Theaterpavillon.

Foto: KK

JUST: Premiere im Theaterpavillon!

OPENING. Am 11. Februar heißt es zum ersten Mal „Vorhang auf“ im kleinsten Theater der Stadt!

Das „Jugendstiltheater Klagenfurt“ (JUST) im Goethepark ist das neueste Kooperationsprojekt von „kulturRaum Klagenfurt“ und öffnet am 11. Februar erstmals sperrangelweit seine Pforten. Geboten werden Plots und Stückauszüge von Paul Scheerbart, Daniil Charms, Karl Valentin, Raoul Hausmann, Antonin Artaud etc. in deutscher und russischer Sprache.

Mit dabei: Die JUST-Intendanten Felix Strasser und Yulia Izmaylova, Daniel „Unding“ Herzig, der Tänzer Boris Randzio u.v.a. Die erste Vorstellung beginnt um 18 Uhr und dauert 30 Minuten, Wiederholungen finden im 45-Minuten-Takt statt. Eintritt frei! Unbedingt Plätze reservieren unter Telefon 0680/2461152 oder unter der E-Mail-Adresse vada@freietheater.at

Badminton: Sportart mit Schlagkraft!

Die Ballgeschwindigkeiten beim Badminton sind enorm schnell und erfordern beste körperliche Voraussetzungen. Um dem gerecht zu werden, trainieren die Athleten des ASKÖ Kelag Kärnten regelmäßig in der Ballspielhalle St. Ruprecht.

Der Begriff Badminton wird oft mit dem Freizeitspiel Federball gleichgesetzt, das im Gegensatz zu Badminton möglichst lange Ballwechsel zum Ziel hat, während Badminton ein Wettkampfsport ist und nach vorgegebenen Regeln gespielt wird. Dabei versuchen die Spieler, den Ball so über ein Netz zu schlagen, dass die Gegenseite ihn nicht regelkonform zurückschlagen kann.

Tolle Jugendarbeit

Seit Jahren wird beim ASKÖ Kelag Kärnten großer Wert auf eine nachhaltige Jugendarbeit gelegt. Sieben Trainer kümmern sich um die 118 Athleten, von siebenjährigen bis hin zu den Senioren. Trainiert wird je nach Leistungsgruppe und Alter bis zu fünf Mal die Woche in der Sporthalle St. Ruprecht. Die Früchte dieser Arbeit kann man bei den Heimspielen der Mannschaft live mitverfolgen. So stand erstmalig gegen WBH Wien die junge Hoffnungsträgerin Jenny Ertl für den Klagenfurter Bundesligaklub auf dem Parkett. Die frischgebackene Landesmeisterin und Nummer 1 in Österreich in ihrer Klasse ist eines der größten Talente des ASKÖ Kelag Kärnten. Neben Jenny Ertl zählen Elisa Widowitz, Dominik Trojan und Phillip Vogl zu den größten Talenten. Bei den Senioren ist der Badmin-

tonverein bestens vertreten. Helmut Kreulitsch nahm schon bei mehreren internationalen Turnieren teil (+70), sogenannten World Master Games, wo sich Senioren in den verschiedensten Sportarten messen. 2013 finden die Spiele in Turin statt, zum ersten Mal in Europa, wo Kreulitsch sicher dabei sein wird.

Klagenfurter bei internationalen Turnieren

Die weltbesten Athleten kommen aus China, in Europa ist Dänemark die führende Nation. Österreich befindet sich im internationalen Vergleich im Mittelfeld



Dominik Trojan zählt zu den größten Badminton-Talenten des ASKÖ Kelag Kärnten und vertritt sein Team bei internationalen Turnieren.

Foto: Askö

und ist in Österreich eher eine Randsportart. Jedoch stellt auch das Bundesligateam aus Klagenfurt Athleten aus den verschiedensten Altersklassen, die sich bei internationalen Turnieren messen. „Um in die Weltspitze vorzustoßen, benötigen wir Spieler zwischen 10-15 Jahren, erklärt Helmut Kreulitsch, Nachwuchstrainer und selbst noch ak-

tiver Spieler im Seniorenbereich. Am Samstag trifft das Team um Kapitän Michael Trojan auf das Team des ASV Pressbaum. Spielbeginn ist um 15 Uhr in der Ballspielhalle St. Ruprecht. Hier kann man befreit aufspielen und mit guten Leistungen Selbstvertrauen für das Halbfinale tanken. Kontakt: www.askoe-klagenfurt.at **JS**



Stärkung

Schon Tradition hat die Einladung von Bürgermeister Christian Scheider an den KAC zu einer kräftigen Stärkung vor den Play

Off-Spielen. Scheider wünschte dabei Obmann Karl Nedwed, Dieter Kalt, Andrei Zyuzin und Tommy Koch alles Gute für die Finalsplele. Foto: Stadtpresse/Konitsch

Ein Charity-Tennisturnier

Drei Schüler der Klagenfurter HAK haben kürzlich eine Charity-Veranstaltung zugunsten des SOS Kinderdorf Moosburg durchgeführt. Mit dabei war auch Bürgermeister Christian Scheider. Dabei wurde die Idee geboren, selber auch eine derartige Veranstaltung durchzuführen. Und daher gibt es am 18. Februar von 9 bis 12 Uhr in der Tennishalle Welzenegg Tennis vom Feinsten mit Bgm. Scheider, Jasmin Ouschan, Julia Babylon und Herbert Pöck. Spenden sind erwünscht!

Handballmeister heißt HCK!

SIEMER. Die Klagenfurter Handballer konnten sich in dieser Saison den Bundesligameistertitel sichern und spielen heuer um den Aufstieg in die Handballliga Austria.

Schon vor Meisterschaftsbeginn 2011/2012 legte der HC Kelag Kärnten den Grundstein für eine erfolgreiche Saison. Der langjährige Trainer Michael Pontasch legte sein Traineramt zurück um sich voll auf seine Rolle als sportlicher Leiter konzentrieren zu können. Als neuer Spielertrainer wurde der Kroatie Ninoslav Pavelic präsentiert.

„Der Schlüssel zum Erfolg war heuer unser ausgeglichener Kader“, erklärt Pontasch. Der Stamm der Mannschaft, mit 15 einheimischen Spielern, konnte gehalten werden und wurde nur durch die Legionäre Josip Pecina und Spielertrainer Tormann Pavelic ergänzt. Das vorgegebene Ziel, das Erreichen des Aufstiegs-Play-offs konnte schon vor den letzten drei Runden erreicht werden. Im Grunddurchgang musste man sich in 18 Spielen nur fünfmal geschlagen geben. Am elften Februar startet der Kampf um den Aufstieg. Hier stehen sich die ersten vier Mannschaften der Bundesliga und die

*Stolz präsentierte
HCK-Präsident
Wolfgang Germ mit
Bürgermeister
Christian Scheider
und der Vereins-
führung (Kapitän
Armin Bäck, Sport-
direktor Mag.
Michael Pontasch
und Clubmanager
Jürgen Kurz.
im Rathaus den
Meisterpokal.*

Foto: Stadtpresse



vier letzten Teams der Handballliga Austria gegenüber. In einer Hin- und Rückrunde werden die besten vier Teams ermittelt, welche direkt in die höchste österreichische Liga aufsteigen.

Ein wichtiger Punkt für diese erfolgreiche Saison war auch die Rückkehr in die alte Heimstätte der Klagenfurter Handballer.

Nach einem einjährigen Gastspiel im Sportpark Klagenfurt konnte der HC Kärnten wieder in

seine alte Heimstätte, die Ballspielhalle Viktring, die saniert wurde, zurückkehren. „Durch die tolle Unterstützung der Stadt Klagenfurt konnten wir während des Umbaus in den Sportpark ausweichen und somit diese schwere Zeit ohne Probleme überbrücken“, so Pontasch.

Auch Bürgermeister Christian Scheider gratulierte dem Verein zum Meistertitel und wünschte dem Team viel Glück für den

weiteren Meisterschaftsverlauf. „Natürlich sind für die Stadt Klagenfurt sportliche Erfolge sehr wichtig und es wäre schön wenn Klagenfurt nach langer Zeit wieder mit einem Handballverein in der höchsten österreichischen Spielklasse vertreten wäre“, so der Bürgermeister.

Nächstes Heimspiel: HCK gegen HSG Bärnbach/Köflach am Samstag, 11. Februar um 19 Uhr, Ballspielhalle Viktring. **JS**

Länderspiel am 29. 2. gegen Finnland

Die Österreichische Fußball-Nationalmannschaft spielt wieder einmal im Klagenfurter Stadion auf. Nämlich am 29. Februar um 20.30 Uhr in einem Testspiel gegen die Nationalelf aus Finnland. Zuletzt traf man im Rahmen der WM-Qualifikation 1993 auf die Kicker aus dem Norden. Für Österreichs Trainer Marcel Koller ist es das erste Heimspiel in seiner noch jungen Nationaltrainerlaufbahn in Österreich. Vom ÖFB wurden 14.000 Karten aufgelegt. Diese sind über www.oefb.at/tickets erhältlich. Alle Infos auch auf www.sportpark-klagenfurt.at

Foto: Stadtpresse/Horst



SPORTBLICK

Olympioniken wurden geehrt

Die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele gingen kürzlich in Innsbruck über die Bühne. Mit dabei waren auch 81 junge Sportler aus Österreich, sieben davon kamen aus Klagenfurt. Und diese wurden nun von Bürgermeister Christian Scheider und Sportstadtrat Jürgen Pfeiler im Rathaus im Beisein von Dr. Dieter Kalt und Johann Rosenzopf, die sich beide für die Jugendspiele stark engagiert hatten, empfangen.

Die Klagenfurter Teilnehmer waren Tobias Oberauer, Sandro Seifried, Lukas Telsnig, Fabian Kau (alle KAC U17), Tamara Grasher (DEC Salzburg Eagles) und Mario Pichler (Eisstock-sport).

Sie bekamen von Bürgermeister Scheider und Stadtrat Pfeiler Dank- und Anerkennungsurkunden überreicht.

Foto: Stadtprresse/Konitsch



www.klagenfurt.at

Siegerehrung

Dieser Tage fanden in Klagenfurt und in der Innerkrembs die 33. Sport-Bundesmeisterschaften der Berufsfeuerwehren statt. Hier gingen die Eisstockbewerbe über die Bühne, in der Innerkrembs wurden die alpinen und nordischen Skibewerbe ausgetragen. Den Tagessieg im Alpinbewerb holte sich Marco Starchel von der BF Klagenfurt, der Mannschafts-sieg ging an das Team der BF Linz. In Vertretung von Bürgermeister Christian Scheider nahm Stadtrat Wolfgang Germ die Siegerehrung vor.

Foto: KK



Ehrung

26 Jahre war Hermann Steiner Obmann der Eisschützen-Sektion der Magistratssportgemeinschaft. Jetzt schied er aus. Für seine Verdienste um die Stocksportanlage

erhielt er von Bürgermeister Scheider und Stadtrat Pfeiler den Ehrpfennig. Dazu gratuliert haben u. a. auch DI Günter Koren und der neue Obmann Gerd Laussegger.

Foto: Konitsch



Jung-Kicker

Erfolgreich unterwegs war eine Auswahlmannschaft des FC Klagenfurt bei einem U14-Hallencup-Turnier in Linz. Unter 16 Teams aus Österreich und dem

Ausland belegte man den tollen 2. Platz. Mit Marcel Holzer kam der Torschützenkönig auch aus Klagenfurt. Bürgermeister Christian Scheider hat kürzlich dem Team gratuliert.

Foto: Konitsch

Juliane Pirmann feierte ihren 100er



Juliane Pirmann feierte ihren 100. Geburtstag, Bürgermeister Christian Scheider gratulierte recht herzlich.
Foto: Stadtpresse/Burgstaller

100. Festtag im Hause Pirmann!
Juliane Pirmann feierte erstmals einen dreistelligen Geburtstag.

Wieder ein dreistelliger Geburtstag in Klagenfurt! In der Waldhorngasse feierte am 4. Februar Juliane Pirmann ihren 100sten Geburtstag. Von der Stadt Klagenfurt stellte sich Bürgermeister Christian Scheider mit einem Blumenstock und den herzlichsten Glückwünschen für die Jubilarin, die in Betreuung noch immer zuhause lebt, ein.

Juliane Pirmann hat eine Tochter, drei Enkel und sechs Urenkel. Tochter Renate Kopetz war am Ehrentag ihrer Mutter von Wien natürlich auch nach Klagenfurt gekommen, um zu gratulieren. „Mutti ist am Stadtgeschehen noch immer sehr interessiert und liest jeden Tag die Zeitung“, sagte Kopetz. „Nur mit dem Hören tut sie sich in letzter Zeit ein wenig schwer“, so die Tochter weiter. Ihre eigene Wohnung will Juliane Pirmann aber nicht aufgeben. Bis vor einem Jahr hat sie auch noch gar keine Betreuung benötigt.

Bürgermeister Scheider wünschte der Jubilarin einen wunderschönen Ehrentag und versprach, natürlich auch zum 101er wieder auf einen Hausbesuch zu kommen.

Gasse in Viktring	Dienier	Hautöffnung	franz. nicht	eingezügte Weide	Stern	Zeugnisgrad	kritisieren
		10					Notthaler in Klagenfurt
Bereich des Bergbaumuseums	bahnt. Normsystem	Wachzelle	Abhandlung (Abk.)	Endhaltestelle der Buslinie 98	franz. Touring-Club	3	6
Klagenfurter Apotheke							8
Namengeber für den IX. Bezirk	Anodenbatterie (Abk.)	franz. Verkehrsinsel	eine Abk. für Belgien	Ort am Scheibbenkogel	franz. Bär		
				Bakterienform			5
			Rätsel				2
Wandbeplanch	13				unregelmäßig (Abk.)		
		ungar. Höhle	Medienanstalt	Erndhaltestelle der Buslinie 40	erhielt 2011 den Ehrentag		mile per hour, engl. Abk.
laheln gleich	16				schlimm, schlecht	eine Abk. für Suriname	15
Klagenf. Hilfsorganisation	engl. glatt, ruhig		Feldzeichen				4
						Phäsoopie (Abk.)	1
							12
							11
							8

LÖSUNG des letzten Rätsels

```

. . A . T . . G O . . G . .
. B R E H M S B E R G W E G .
. D I . A . P E R G . U R A U K
. G O S L A R . H A U T . G A
G E N T . I R A M . S . G H
. N . H E I N E N . S C H A H
. G L A H . G . N A C H T . E
H A I R . O E D . H E B E R
. S A T . D R A H R E R . P S
A S S I S E . T G . I . U I E
. E . N O R D A P O T H E K E
    
```

Lösung : STADTSCHREIBER

Einsendeschluss 21. Februar 2012

Machen Sie mit, rätseln Sie mit!

Einsendungen bitte rechtzeitig an Stadtzeitung Klagenfurt, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Sie können uns auch gerne mailen: stadtzeitung@klagenfurt.at,

Per Fax an (0463) 51 69 90 oder einfach beim Rathausportier abgeben.

Es warten wieder viele interessante und schöne Preise!

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

SENIOREN-TERMINE

Sauna-Schnuppertag

Gerade bei den derzeitigen eisigen Temperaturen kann ein gemütlicher Nachmittag in der Sauna sehr wohltuend sein. Erfahren Sie bei einem Sauna-Schnuppertag alles über die finnische Sauna oder das türkische Dampfbad. Am 15. Februar, 13 Uhr, Sauna- und Vitalwelt Urch, Villacher Straße 47. Beim kostenlosen Schnuppertag inkludiert: Eintritt, Badetücher, Bademantel, Patschen, Shampoo und Duschgel. Achtung beschränkte Teilnehmerzahl, also schnell im Seniorenbüro (Telefon 537-2750) anmelden!

Faschingsklamauk

Am 16. Februar gibt es wieder einen heiteren Faschingsnachmittag für Junggebliebene. Es wird gesungen, getanzt und die lustigste Verkleidung wird prämiert! Krapfen gibt es außerdem gratis. Am 16. Februar, ab 14 Uhr im Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3.

Tricks für alte Hunde

Das TiKo (Tierschutzkompetenzzentrum) lädt zu einem Vortrag ein. Nach dem Motto „Auch alte Hunde können neue Tricks lernen“ gibt es wichtige Informationen, warum Senioren auf vier Pfoten genau das Richtige für ältere Menschen sind. Außerdem eine tolle Möglichkeit, das neue Tierheim kennenzulernen und allgemeine Fragen an die Tierärztin zu stellen. Am Schluss können die tierischen Senioren gestreichelt werden, auch das eine oder andere Spiel ergibt sich bestimmt. Am 20. Februar, 15 Uhr, TiKo, Judendorfer Straße 46. Anmeldungen und Infos im Seniorenbüro, Telefon 537-2750.

Rückentraining

Vom 22. Februar bis 11. April gibt es regelmäßig das Rücken- und Beckenbodentraining mit Renate Anglic. Beckenboden und Rücken können in jedem Alter, egal ob Mann oder Frau, trainiert werden. Anmeldung und weitere Informationen zu den Terminen gibt es im Seniorenbüro der Stadt Klagenfurt, Telefon 537-2750. Das Training ist kostenlos und findet in der Sonderschule Waidmannsdorf, Schubertstraße 29, statt. Beginn ist jeweils um 17.30 Uhr.



Seniorenreferent Bürgermeister Christian Scheider konnte beim traditionellen Neujahrsempfang viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter begrüßen.

Foto: Konitsch

Klagenfurter Senioren starteten in ein neues Jahr

Der beliebte Neujahrsempfang für Senioren fand in diesem Jahr an einem besonderen Ort statt: Das Seniorenbüro und Bürgermeister Christian Scheider luden in das Bergbaumuseum ein. Die Räumlichkeiten unter Tag waren bis auf den letzten Platz ausgefüllt. Viele Gäste waren gekommen, um das alte Jahr Re-

vue passieren zu lassen und einen Blick auf das neue Programm zu werfen. „Wir haben auch heuer wieder für jeden etwas Passendes zu bieten, das Programm ist in den letzten Jahren 10 Jahren unheimlich gewachsen“, sagte der Bürgermeister, der sich über den großen Zuspruch der Veranstaltung sehr freute. Ein kur-

zer Film zeigte, wie vielfältig das Angebot ist. Egal ob Schneiderkurs, Seniorenkirchtag, Malworkshop oder das beliebte Faschingsfest, es ist immer viel los.

Musikalisch wurde der Empfang von Sonja Kleindienst und Band begleitet. (Ein kleiner Auszug aus dem aktuellen Programm siehe Spalte links!)

Richtiger Baumschnitt

Am 25. Februar startet der Obst- und Gartenbauverein mit dem ersten Baumschnittkurs in diesem Jahr. Im Garten von Luise Petermann, Welzenegger Zeile 7, gibt Gartenprofi DI Ernst Dragaschnig Tipps und Tricks zum richtigen Baumschnitt. Beginn: 13 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei Hannelore Pacher, Telefon 0699 / 106 26 344. Die Baumschnittkurse sind kostenlos. Der Verein hat etwa 300 Mitglieder, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch treffen.

Seminarreihe für Eltern

„Gewaltfrei Eltern-sein“ nennt sich eine neue Workshop-Reihe des Katholischen Familienwerks. Die Teilnehmer lernen Methoden und Haltungen der gewaltfreien Kommunikation und den Umgang mit starken Gefühlen wie Traurigkeit, Wut oder Frust. Leitung: Mag. Gabriele Gößnitzer (zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation). Termine: 29. 2., 7., 14. und 21. 3., jeweils von 17 bis 20 Uhr, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30. Anmeldung unter Telefon 5877-2440 oder 0676 / 8772-2440.

Lehrhaushalte gesucht

Der Kärntner Caritasverband sucht für seine Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Sozialberufe Familienlehrhaushalte im Raum Klagenfurt. Wenn Sie sich vorstellen können, mit jungen Menschen zu arbeiten, ihnen praktisch das Wissen zur Haushaltsführung und Kinderbetreuung zu übermitteln, einfach eine Anfrage an folgende Adresse schicken: Fachschule für Sozialberufe 1, Viktringer Ring 40, Telefon: 567 29, E-Mail: fs-sozial1@lsr-ktn.gv.at, Informationen auch im Internet unter www.caritas-kaernten.at

TERMINE

Donnerstag, 9. 2.

Kleine Märchenbühne „Die drei Böckchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 und 16. 30 Uhr.

Englisches Theaterstück „Fawlt-y Towers“ der Waldorfschule, Theaterhalle 11, Messeplatz 1, 20 Uhr.

Signierstunde mit Dr. Sieghard Wilhelmer, Buch: Der Magen auf Zimmer 4, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-3, 16 bis 17 Uhr.

Treffen der Selbsthilfegruppe Cochlea Implantat, Forum Besser Hören – Schwerhörigenzentrum, Gasometergasse 4a/Eingang Platzgasse, 17 bis 19 Uhr.

Treffen der Selbsthilfegruppe Parkinson-Patienten und deren Angehörige, Gasthof Glanwirt, Feldkirchner Straße 98, 15 Uhr.

Freitag, 10. 2.

Englisches Theaterstück „Fawlt-y Towers“ der Waldorfschule, Theaterhalle 11, Messeplatz 1, 11 und 20 Uhr.

CD-Präsentation von Leo Kyse-la „Gurgaon Sunset“, Jazz-Club Kammerlichtspiele, 20 Uhr.

Hochzeitsausstellung

11. und 12. Februar
freier Eintritt, 10-18 Uhr
Messehalle 2

Pop-Punk Konzert im ((stereo))-Club, Viktringer Ring 37-39, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Bürgerservice-stelle, Rathaus, 14 bis 16 Uhr.

Vortrag „Sachkunde Hundeführ-schein“ für interessierte Hundehalter, kostenlos, Vereinsheim des Österreichischen Schäfer-hundevereins, Ladinacher Straße 21, 18 Uhr. Informationen bei manfred.reschenauer@inode.at

Samstag, 11. 2.

Workshop „Maske/Schminken“ mit Diplomvisagistin Andrea Helmel, Haus der Volkskultur, 9. 30 bis 16. 30 Uhr (Infos unter Telefon 536 57640).

kranken.segnung.salbung – Gottesdienst mit Dompfarrer Dr. Peter Allmaier für kranke Menschen, Dom, 19 Uhr.

Eröffnung des JUST (Jugend-stiltheater Klagenfurt), Aufma-chungsgala im 45-Minuten-Takt, Goethepark 2, ab 18 Uhr

Fünf-Uhr-Tee, erlesene Teesor-ten mit Jazz-Live-Musik, Jazz-Club Kammerlichtspiele, 19.30 Uhr.

Local Heroes-Bandcontest, 3. Vorrunde, ((stereo))-Club, Vik-tringer Ring 37-39, 19 Uhr.

Sonntag, 12. 2.

Salsa-Konzert mit Alex Matos, Schleppe-Arena, Schleppe-Platz 1, Einlass ab 19 Uhr. Tickets: Ru-efa-Reisen (VVK: 25 Euro), Abendkassa: 30 Euro.

Montag, 13. 2.

Die Märchenbühne „Die Bre-mer Stadtmusikanten“, Theater für Kinder ab 4 Jahren, Europa-haus, Reitschulgasse 4, 16 und 17 Uhr.

Gottesdienst für Verliebte an-lässlich des Valentinstags, Dom, 19 Uhr.

Mittwoch, 15. 2.

Kleine Märchenbühne „Die drei Böckchen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 und 16. 30 Uhr.

Sauna-Schnuppertag für Senio-ren, Villacher Straße 47, 13 Uhr (Infos unter Telefon 537-2750).

Donnerstag, 16. 2.

Alzheimer-Café, gemütlicher Nachmittag mit Alzheimerkran-ken und deren Angehörigen, Gasthaus Krall, Ehrentaler Stra-ße 57, ab 14 Uhr.

Vortrag „Die Erotik der Des-sous“ von Dr. Jutta Menschik-Bendele zur aktuellen Ausstel-lung im Landesmuseum, Mu-seumgasse 2, 18 Uhr.

Faschingsklamauk für Senio-ren, GZ St. Ruprecht, 14 Uhr.

Freitag, 17. 2.

Spielenachmittag, Kneipp-Ak-tiv Club, Kolpinggasse 6, 15 Uhr.

Metal Hardcore Konzert im

Diabetikerschulung

Die Abteilung Gesundheit bie-tet eine kostenlose, vierteilige Schulung für Diabetiker für Personen mit Typ II Diabetes (ohne Insulintherapie) mit Dr. Kurt Possnig und der Diätolo-gin MMag. Marianne Rainer-Konrad an.
Anmeldung erforderlich unter Telefon 537-4835. Termine werden bei der Anmeldung be-kannt gegeben.

APOTHEKEN

■ **9. 2.:** Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, Die Apo-theke Dr. Fellner, Siebenhügel-straße 15

■ **10. 2.:** Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, Sonnen-Apo-theke, Pischeldorfer Straße 187

■ **11. 2.:** Obir-Apotheke, Baum-bachplatz 21, Ring-Apotheke, Viktringer Ring 1A

■ **12. 2.:** team santé obelisk apo-theke, Völkermarkter Ring 14, Noreia-Apotheke, Pischeldorfer Straße 105

■ **13. 2.:** Paracelsus-Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, St.-Peter-Apotheke, Völkermarkter Straße 134

■ **14. 2.:** Apotheke vorm Lind-wurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße

219, Apotheke Ebenthal, St. Ja-kober Straße 1

■ **15. 2.:** Engel-Apotheke, Bahn-hofstraße 3, Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

■ **16. 2.:** Hirschen-Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, Benefi-cium Kreuzbergl-Apotheke, Ra-detzkystraße 20

■ **17. 2.:** Löwen-Apotheke, Vil-lacher Straße 8, Fischl-Apo-theke, Ebentaler Straße 59

■ **18. 2.:** Nord-Apotheke, St. Veiter Straße 107, Bären-Apo-theke, Rosentaler Str. 73

■ **19. 2.:** Uni-Apotheke, Univer-sitätsstraße 23, St.-Georg-Apo-theke, St. Veiter Straße 34

■ **20. 2.:** Feschnig-Apotheke, Pa-racelsusgasse 16, Die Apotheke

Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15

■ **21. 2.:** Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, Sonnen-Apo-theke, Pischeldorfer Straße 187

■ **22. 2.:** Obir-Apotheke, Baum-bachplatz 21, Ring-Apotheke, Viktringer Ring 1A

■ **23. 2.:** team santé obelisk apo-theke, Völkermarkter Ring 14, Noreia-Apotheke, Pischeldorfer Straße 105

■ **24. 2.:** Paracelsus-Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, St.-Peter-Apotheke, Völkermarkter Straße 134

■ **25. 2.:** Apotheke vorm Lind-wurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, Apotheke Ebenthal, St. Ja-kober Straße 1

■ **26. 2.:** Engel-Apotheke, Bahn-hofstraße 3, Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

■ **27. 2.:** Hirschen-Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, Benefi-cium Kreuzbergl-Apotheke, Ra-detzkystraße 20

■ **28. 2.:** Löwen-Apotheke, Vil-lacher Straße 8, Fischl-Apo-theke, Ebentaler Straße 59

■ **29. 2.:** Nord-Apotheke, St. Veiter Straße 107, Bären-Apo-theke, Rosentaler Str. 73

■ **1. 3.:** Uni-Apotheke, Univer-sitätsstraße 23, St.-Georg-Apo-theke, St. Veiter Straße 34

■ **2. 3.:** Feschnig-Apotheke, Pa-racelsusgasse 16, Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15

Apotheken-Notruf 1455

((stereo))-Club, Viktringer Ring 37-39, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag, Bürgerservicestelle, Rathaus, 14 bis 16 Uhr.

Samstag, 18. 2.

D&B Party im ((stereo))-Club, Viktringer Ring 37-39, 22 Uhr.

Sonntag, 19. 2.

Kindermaskenball der Naturfreunde, Gemeindezentrum St. Ruprecht, 14 Uhr.

Kultur-Brunch mit Führung durch die Ausstellung „Künstlerkolonie Worpswede, brillante Maler aus dem Teufelsmoor“, Stadtgalerie, Theatergasse 4, 11 Uhr (Anmeldung unter Telefon 537-5545 erbeten).

Montag, 20. 2.

Kurs „Ismakogie für Anfänger und Fortgeschrittene“, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 15 und 17 Uhr.

Vortrag „Auch alte Hunde können neue Tricks lernen“, TiKo, Judendorfer Straße 46, 15 Uhr.

Dienstag, 21. 2.

Bücher bewegen EXTRA: Stefan Zoltan im Gespräch mit den ehemaligen Stadtschreibern Peter Wawerzinek und Karsten Kramptz, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr, freier Eintritt)

Mittwoch, 22. 2.

Frauen- und Familienberatung durch Juristin, Kumpfgasse 23-25, ab 12 Uhr (Anmeldung unter Telefon 51 49 45).

Jahreshauptversammlung des Coue-Club Austria, Karfreitstraße 14/II, 17. 30 Uhr.

Donnerstag, 23. 2.

Kabarett „Wer weiß was?“ mit Zieher und Leeb, ((stereo))-Club, Viktringer Ring, 19. 30 Uhr.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters mit Dirigent Volker Schmidt-Gertenbach, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler

Häuslbauermesse

24. bis 26. Februar
ganztägig
Messegelände Klagenfurt

Straße 8, 19.30 Uhr.

Vortrag „Von der edlen Unterwäsche zum verpönten Dessous“ zur aktuellen Ausstellung im Landesmuseum, Museumgasse 2, 18 Uhr.

Freitag, 24. 2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag, Bürgerservicestelle, Rathaus, 14 bis 16 Uhr.

Vortrag „Die Wirkung von elektromagnetischen Schwingungen und negativen Ionen auf den menschlichen Körper“, Kneipp-Verein, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Kinderwerkstatt Termine

Rennplatz 2, Tel. 50 18 00

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10-20 Uhr, Samstag 10-14 Uhr. Ferienöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.45-20 Uhr, an Samstagen 10-14 Uhr.

15. 2.: Katze, Hase, Blume ... was das Herz begehrt, lustiges Kinderschminken, 14-16 Uhr.

16. 2.: Kinderküche: Toastecken selbst gemacht, 17-18 Uhr.

17. 2.: Kinderküche: Mama's Konfetti – Käsekuchen, 17-18 Uhr.

20. 2.: Party! Party! Faschingsparty, bitte maskiert kommen! 13.30-15.30 Uhr.

24. 2.: Malen an der Staffelei, 14-16 Uhr.

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „Künstlerkolonie WORPSWEDEN – Brillante Maler aus dem Teufelsmoor“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 9-17 Uhr (bis 26. Februar).

Living Studio, Stadtgalerie,

Theatergasse 4: „Living Studio goes private“ mit Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch (Kooperation mit Galerie 3). Öffnungszeiten: täglich und feiertags außer mo 9-17 Uhr (bis 26. Februar).

Galerie 3, Neuer Platz 25: „Living Studio goes private“ mit Anneliese Neumüller-Hirsch und Gernot Fischer-Kondratovitch. (Kooperation mit der Stadtgalerie). Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 Uhr, 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr (bis 11. Februar).

Galerie de La Tour, Lidmanskogasse 8: Marianne und Wilhelm Bähr „Bilder und Steinobjekte“. Geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr (bis 15. Februar 2012).

galerie.kärnten, Arnulfplatz 1: „Hannes Zebedin – 4 Interventionen“, Kooperation mit der Windischkaserne. Geöffnet: Mo-Do 15-22 Uhr (bis 29. März).

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: „55“ Werke von Michael Maicher. Geöffnet: Mo-Fr, 9-20 Uhr (bis 29. Februar).

AUSSTELLUNGEN

Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2: Themen-Ausstellung „Ratten“ (jeden Sa, 10.30 Uhr Fütterung der Ratten mit Claudia Wieser). Sonderausstellung „Dessous – Eine Kulturgeschichte hautnah“ (bis 7. Oktober 2012). Geöffnet: Di-Fr 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-17 Uhr.

Landwirtschaftsmuseum, Schloss Ehrental, Ehrentaler Straße 119: Sonderausstellung „Mit den Augen einer Knolle – Die bunte Welt der Erdäpfel“. Öffnungszeiten: Di-Do 10-16 Uhr.

Landesregierung, Arnulfplatz 1/3. Stock, Büro LR Dr. Prettner: Edith Payer „Rumoren“. Geöffnet: während der Bürozeiten (bis 14. April 2012)

MMKK, Burggasse 8: Melitta Moschik „Reality Shapes“. Geöffnet: Di-So, 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr. (bis 4. März)

ArchitekturHaus Kärnten, St. Veiter Ring 10: „Arte & Architektur“. Geöffnet: Mo-Fr, 8-19

Uhr, Sa 10-15 Uhr (bis 14. Februar).

Windischkaserne, Rosenbergstraße 1-3: „4 Interventionen“. Kooperation mit galerie.kärnten, mit Werken von Hannes Zebedin, die Bilder sind im Eingangsbereich der Stellungskommission zu sehen. Geöffnet: Mo-Do 15-22 Uhr (bis 29. März).

Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20: „Hammond Hammond“. Geöffnet: täglich 14-19 Uhr. Samstags nach telefonischer Vereinbarung (0699 / 191 44 180), bis 31. Mai.

STADTTHEATER

„MY FAIR LADY“ – Musical nach Bernard Shaws und dem Film von Gabriel Pascal. Musik von Frederic Loewe. Termine: 15., 17., 19., 22. und 24. 2., Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„SÜDEN“ – Schauspiel von Julien Green. Deutsch von Irene Kuhn. Dernière am 10. 2., Beginn: 19.30 Uhr.

„DER EVANGELIMANN“ – Musikalisches Schauspiel in zwei Akten, Libretto und Musik von Wilhelm Kienzl. Termine: 11., 14., 16., 18., 25., 29. 2. Beginn: jeweils 19.30 Uhr

„DIE 39 STUFEN“ – von John Buchand und Alfred Hitchcock. Matinee: 26. 2., 11 Uhr. Premiere: 1. 3., 20 Uhr. Weitere Termine: 3., 6., 8., 10. 2., Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

THEATER EXTRA:

Venetian Curiosities, Lesung in englischer Sprache mit Autorin Donna Leon, musikalisch begleitet von Solisti del Complesso Barocco. Termin: 26. 2., 19.30 Uhr.

KE-THEATER

„NEIN HAUS“, choreographisches Theater von Felix Strasser. Termine: 22. bis 25., 29. 2., 1. bis 3. 3., Beginn jeweils um 20 Uhr, ke-Theater, Theaterhalle 11, Messeplatz 1.

„STREETLIFE MAD“, internationales Straßenkunstprojekt aus Österreich, Beginn: 19.30 Uhr, Theaterhalle 11, Messeplatz 1, Infos: www.streetlifemad.com

GEBURTEN

Zoe Eileen (18.12.), Tochter der Andrea und des Johann Wolfgang Winkler, Tristangasse 34

Ibragim Wakaevic (2.1.), Sohn der Aminat Beyelievna Dakaeva und des Wakha Meymalitovitsch Meyrbekov, Heimkehrerweg 6/7



Katharina Rebecca (4.1.), Tochter der Dr. Brigitte und des Dr. Ulrich Gernot Lex, Pierlstraße 18
Leonard (9.1.), Sohn der Mag. Barbara und des Thomas Geith, Limmersdorfer Straße 56

Fabian (9.1.), Sohn der Christina Schawarz und des Patrick Spanning, Neptunweg 3

Anna Lena (10.1.), Tochter der Mag. Ulrike und des Dr. Stephan Paier, Priesneggerstraße 12

Emin (11.1.), Sohn der Sanela und des Elvis Dautović, Südring 247

Elias Finn (11.1.), Sohn der Sabine Johanna und des Klaus Marktl, Duschanbegasse 2/5

Fabian Patric (12.1.), Sohn der Nina Beatrix Guschelbauer und des Markus Gustav Eichleitner, Karawankenzeile 33/2

Anastasia Mevludivna (13.1.), Tochter der Hanna Petrivna Korishko und des Mevlud Chokheli, Lastenstraße 8

Maximilian Manuel (13.1.), Sohn der Sarah Koller und des Thomas Matthias Muser, Florian-Gröger Straße 25/7

Lukas Philipp (13.1.), Sohn der Mag. Christine Kunz und des Mag. Philipp Christoph Tschernitz, Uteweg 25

Utho Adam (16.1.), Sohn der Aicha Ezarouali und des Utho Peter Alexander Christl, Hallegger Straße 53

Marie Katrien (17.1.), Tochter der Sandra Margit Strießnig und

des Mag. Carsten Gallob, Tirolerweg 14/2

Lendrit (20.1.), Sohn der Dovelita und des Baton Asani, Waltendorfer Straße 12

Nina (22.1.), Tochter der Vesna Dukić und des Ilija Sarcevic, Richard-Wagner-Straße 21

Liam Gordon (22.1.), Sohn der Kathrin Anna und des Raphael Philipp, Kudlichgasse 39

Elias (23.1.), Sohn der Bianca Silvana und des Michael Lackner, Sir-Karl-Popper-Straße 2/23

Dion (24.1.), Sohn der Sahide und des Demush Gabrica, Reichenberger Straße 36/1

Jelena (24.1.), Tochter der Edith und des Ljubisa Vasić, Ebentaler Straße 60

Isabel Michelle (25.1.), Tochter der Noémi Krisztina und des Gerald Rössler, Bahnstraße 71

Khalil (26.1.), Sohn der Hanane Hadj-Noukhal und des Abdelkbir El Machbouk, Siebenhügelstraße 74/1



Mehrael (26.1.), Tochter der Souad Youssef Fahmi Mikheil und des Sami Mikhail Asaad Abd El Malek, Fischlstraße 41

Harman (27.1.), Tochter der Harvinderjit Kaur und des Sukhvir Thandi, Pischeldorfer Straße 32

Anna Julia (29.1.), Tochter der Birgit, Bakk. rer. soc. oec, und des Stefan Berndt, Ehrenhäuser Straße 11

Leonit (29.1.), Sohn der Kaltrina und des Isuf Shala, Johann-Prettner-Weg 3

Pauline Ruth (31.1.), Tochter der Andrea und des Stephan Schwabe, Flatschacher Str. 134/2

TRAUUNGEN

Katarina Dominković, Schuhmeiergasse 8, und **Duro Bošnjak**, Slavonski Šamac, Kroatien (16.1.)

Simone Adlaßnig, Nadram 8, Maria Rain, und **DI Erich Viktor Herbert Sammer**, Auergasse 9 (21.1.)

Verena Wiegele und **DI Christian Gerhard Josef Leitgeb**, Korngasse 44 (4.2.)

TODESFÄLLE

Vom 15. Jänner 2012 bis 7. Februar 2012

Heinz Eichberger (66), Waffenschmiedgasse 41 / BKG

Roswitha Glabatsch (75), Troyerstraße 3 / BKG

Anna Janesch (88), Peter-Wunderlich-Straße 32 / BKG

Maria Jelenc (89), Krottendorfer Straße 18

Franz Jäger (92), Gutendorfer Straße 6 / PAX

Alois Matitz (79), Mozartstraße 55 / PAX

Charlotte Egger (93), St.-Primus-Weg 136 / BKG

Erna Fürpass (86), Karl-Truppe-Straße 7 / BKG

Hubert Herzog (69), Herbertstraße 1/207A / BKG

Helga Barta (72), Machuli 7, Straßburg / BKG

Anna Riegler (89), Glashüttenstraße 15 / BKG

Christine Voith, geb. Lamisch (83), Hauptschulstraße 14 / PAX

Karin Friedrich (53), Keutschacher Straße 223 / BKG

Eduard Rupp (64), Schwarz 4, Ebenthal / BKG

Maria Malesza (86), Waldhorngasse 31 / BKG

Magdalena Maul (87), Girardigasse 17 / BKG

Rosalia Neidhardt, geb. Egger (81), Karl-Truppe-Str. 7 / PAX



Margaretha Brugger (82), Gartenweg 23/1 / BKG

Ingeborg Obmann (78), Umlandstraße 9 / BKG

Hermine Raffer (83), Jesserniggstraße 27 / BKG

Aloisia Scheibler (98), Lastenstraße 19 / BKG

Helene Perschak, geb. Houssinot (95), Hülgerthpark 1 / BKG

Anna Becica, geb. Polischnig (92), Berthold-Schwarz-Straße 19 / PAX

Abdel-Bari Basyouni (60), Fischlstraße / BKG

Eveline Ebner (60), Hubertusstraße 65 / BKG

Friedrich Kienzl (84), Sägegasse 7 / BKG

Waltraud Mirnig (85), Babenbergerstraße 59 / BKG

Herlinde Reicher (85), Heinrich-Heine-Gasse 50 / BKG

Heribert Suette (75), Waldweg 9 / BKG

Helene Kollegger (81), Tarviser Straße 102 / BKG

Stefan Kraiger (91), Waidmannsdorfer Straße 18 / BKG

Ernestine Kummer (82), Wolfgang-Pauli-Straße 5/3/20 / BKG

Ing. Alfred Stecharnig (88), Sterneckstraße 83 / BKG

Sigrid Taupe (70), Radetzkystraße 48 / BKG

Martha Wurzer (98), Leitenweg 61 / BKG

Edith Krammer (87), Schaumgasse 4 / BKG

Maria Seitweger (94), Luegerstraße 51 / BKG

Elisabeth Stampach (87), Obirstraße 1 A / BKG

Dr. Franz Mitterdorfer (64), Bogengasse 2 / PAX



Erwin Lambacher (60), Untermüllerstraße 1, Innsbruck / BKG
Hugo Sussitz (86), Waidmannsdorfer Straße 67 / BKG

Ida Augustin (80), St. Veiter Ring 19 / BKG

Horst Güttersberger (72), Reisach / BKG

Rosa Kretschmeyer (90), Khevenhüllerstraße 27

Adelheid Maurer (93), Karl-Truppe-Straße 7 / BKG

Jakob Strauß (88), Hügelweg 14 / BKG

Karl Lorenz Lutschoungg (70), St. Georgener Str. 16 / PAX
Maria Moser (92), Hallegger Straße 237 / BKG

VERORDNUNG

Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Baufläche .1763, KG Klagenfurt, Villacher Straße 115

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Baufläche .1763, KG Klagen-

furt, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgrundstücksgröße muss 200 m² betragen.
2. Maximale bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes: GFZ max. 0,75.
3. Als Bauweise wird die offene Bauweise festgelegt.
4. Maximale Geschoßanzahl: 3 Vollgeschoße + 1 Dachgeschoß laut zeichnerischer Darstellung.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Villacher Straße.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
 Vorbauten von Gebäuden nach § 4 (2) der KBPLVO dürfen die südliche Baulinie um maximal 2,25 m überragen. Nebengebäude, Carports und Technikräume dürfen im Rahmen der Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 27.09.2011 an Grundgrenzen heranragen.

Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 27.09.2011 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 27.09.2011).
 Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr (Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr), außer an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit vom

**1. Februar 2012
 bis einschließlich
 29. Februar 2012**

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Für den Bürgermeister:
 Der Abteilungsleiter:
 Dipl.-Ing. Robert Piechl

VERORDNUNG

VERORDNUNG

Gemäß §§ 43 Abs. 1 b, 44 und in Verbindung mit § 94 b Abs. 1 lit. b der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, werden anlässlich eines **Faschingsumzuges** im Ortsbereich **Hörtendorf**, für die Dauer der gemäß §§ 82 und 83 der zitierten Straßenverkehrsordnung mit Bescheid vom 31.1.2012, BGB – SR 10/2012/RK, bewilligten Veranstaltung, folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verfügt:

- § 1 -

Am Samstag, den 18.2.2012 wird in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und ca. 16:00 Uhr bzw. nur auf die Dauer des Vorbeimarsches des Faschingsumzuges, für nachstehende Straßenzüge, ein „Fahrverbot“ mit dem Zusatz „ausgenommen Festzugsteilnehmer“, angeordnet.

Umzugsstrecke:

Sammelstelle / Start:
 Busumkehrschleife Hörtdorf – entlang der Hörtdorfer Straße – Schülerweg – Limmersdorfer Straße – Endstation Gasthaus „Siegis Bierhof“, – Auflösung

- § 2 -

Diese Verordnung ist durch das Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 Ziffer 1 mit Zusatz der StVO kundzumachen. Sie tritt mit der

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vertreten durch die **Sportpark Klagenfurt GmbH** schreibt für das Projekt „**Ballsporthalle Klagenfurt – Innenausbau**“ folgendes Gewerk als Bauauftrag im offenen Verfahren im Unterschwellenbereich aus:

SPORTBAUARBEITEN

Teilnahmebedingungen: Unternehmen mit einer entsprechenden gewerberechtlichen Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen ausgeführt haben. Die geforderten Nachweise der Leistungsfähigkeit sind in den Ausschreibungsunterlagen angeführt und stellen Mindestkriterien für die Bewertung des Angebotes dar.

Durchführungszeitraum: Frühjahr 2012 bis Ende 2012

Ausschreibungsanforderungen: interessierte Firmen können sich bei der Sportpark Klagenfurt GmbH (Frau Lagler: petra.lagler@klagenfurt.at) ausschließlich per E-Mail melden und die Bewerbungsunterlagen anfordern.

Rückfragen sind bis spätestens 2. März 2012 an RAUMKUNST Architekten Diplomingenieure Christine Diethör und Harald Fux (Mondscheingasse 7/1, A-1070 Wien, T/F: 01/956 98 38, E-Mail: office@raumkunst.at) zu richten.

Die Unterlagen werden ab 13. Februar 2012 per E-Mail versandt.

Abgabe der Anbotsunterlagen: die Angebote müssen in Papierform und deutscher Sprache im verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift:

ACHTUNG: Nicht vor Angebotsöffnung öffnen –
 „Ballsporthalle Klagenfurt Innenausbau – Sportbauarbeiten“

bis Donnerstag, 8. März 2012 bis 10.00 Uhr

im Büro der Sportpark Klagenfurt GmbH, Südring 207, 3. Stock, 9020 Klagenfurt abgegeben werden. Später einlangende Ausschreibungsunterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anbotseröffnung findet anschließend um 11.00 Uhr in den Räumen der Sportpark Klagenfurt GmbH statt.

Ing. Gert Unterköfler, MAS, MSc
 Geschäftsführung

Aufstellung dieses Zeichens in Kraft.

- § 3 -

Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeibehörde Klagenfurt am Wörthersee, gemäß § 99 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung, BGBl. Nr. 159/1960 in der derzeit geltenden Fassung, geahndet.

Für den Bürgermeister:
Der Sachbearbeiter:
Rudolf König

KUNDMACHUNG

**Flächenwidmungsplan-
änderung**

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

49/F5/2009

Umwidmung der Grundstücke Nr. 1286 und 1288, jeweils KG Neudorf, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in

www.klagenfurt.at

„Grünland – Friedhof – Naturbestattungsanlage“ (9.000 m²)

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr (Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch **vier Wochen** hindurch, also in der Zeit

**vom 26.01.2012 bis
einschließlich 23.02.2012**

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich

begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsleiter:
Dipl.-Ing. Robert Piechl

VERSCHIEDENES

**SPENGLER- UND DACH-
DECKERARBEITEN** ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrice v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax - 4, www.dach-hedenik.com.

Markisenaktion!!! Markisenbepannungen, Sonnensegel, Schirme, Zelte. Bellutti Planen, Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10.

FOTOSTUDIO PUCHER, Herrngasse 10, Telefon 56 0 62. EU-EX-PRESS-Passbilder, HOCHZEITS-FOTOS – KINDER- und FAMILIENSERIEN. Ihre Fotografin macht's besser!

PARKETTEN SCHWELLER
vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
Klagenfurt, Raupenhofstraße 21
Tel. 0 46 3 / 43 3 82

GLAS Ch. STARZACHER – Ankershofenstraße, pünktliche Glasreparaturen, Bilderrahmung, Ihr Spezialist fürs Besondere – Tel.: 57 7 97.

WOHLFÜHLEN – ENTSPANNEN im laVital KOSMETIK und Fußpflegestudio, Kramergasse 10, Telefon **0664 38 06 908** www.lavital-kosmetik.at

Rollladen – Markisen – Jalousien, Insektenschutzgitter, Reparaturen für alle Fabrikate, Qualität – Service – Fachberatung. **DER SONNENMEISTER**, Alois-Schader-Str. 39, Tel.: 32 85 50. Geschäftszeit: 7-14 Uhr.

Sind Sie in Ihrem Job unzufrieden? Starten Sie Ihre Karriere von zu Hause! Ab 30 % Sparen beim Einkauf! wilhelm.wally@aon.at. 0664-73618191

Alpe-Adria-Hallenflohmarkt 7-15 Uhr, Bahnstraße 25, Nähe Südpark. **0664-2120748**. Noch freie Plätze.



Medieninhaber (Verleger), Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Presse und Information.
Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer.
Alle: Rathaus, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, Telefon (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: presse@klagenfurt.at.
Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee.
Hersteller: Printmaster GmbH, Klagenfurt/ Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.
Erscheint 14-tägig, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos, für Auswärtige jährlich Euro 20,-, Inlandsabo Euro 10,-. Einzelnummer Euro 0,50. Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2011. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind gekennzeichnet. Namentlich gezeichnete Glossen geben die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber: Magistrat der Stadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Presse und Information, Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.
Unternehmensgegenstand: Redaktion und Herausgabe der Amts- und Informationszeitung KLAGENFURT. Redaktion der Klagenfurter Homepage: www.klagenfurt.at. Alle mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Klagenfurt am Wörthersee zusammenhängenden Aufgaben und Dienste. Information der Bürgerinnen und Bürger über Neuigkeiten aus der Gemeinde.
Erklärung über die grundlegende Richtung: KLAGENFURT ist das offizielle Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt. Die Zeitung ist überparteilich, enthält amtliche Mitteilungen, Informationen des Magistrates Klagenfurt am Wörthersee und Nachrichten aus der Landeshauptstadt sowie Wissenswertes aus verschiedensten Gebieten, Schwerpunkt Klagenfurt.

Index der Verbraucherpreise

COICOP-Gruppen ¹⁾

Verbrauchsgruppen	Bundesindex für
	NOVEMBER
	2011
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,1
Alkoholische Getränke und Tabak	104,0
Bekleidung und Schuhe	109,6
Wohnen, Wasser, Energie	104,7
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	102,4
Gesundheitspflege	102,0
Verkehr	106,3
Nachrichtenübermittlung	100,7
Freizeit und Kultur	100,5
Erziehung und Unterricht	107,3
Restaurants und Hotels	103,4
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	103,9
Gesamtindex	104,1
2005 = 100	114,0
2000 = 100	126,1
1996 = 100	132,6
1986 = 100	173,4
1976 = 100	269,6
1966 = 100	473,1
1958 = 100	I
	602,8
	II
	604,8

www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

BAUSTUFE II

WOHNEN

AM BIRKENGROUND IN VIKTRING

**EIGENTUMSWOHNUNGEN von 53 bis 167 m²
in Viktring bei Klagenfurt**

**INFO: KARL NOVAK 0664-8262047, ING. CHRISTIAN KATHOL 0664-6199572
UND ULRICH KAHLHAMMER 0664-8262042**